J. Lep.
296/2
Hübner

BEITRÄGE

ZUR

GESCHICHTE

DER

SCHMETTERLINGE

VON

JACOB HÜBNER.

Anton Albers.

ZWEITER BAND.

AUGSBURG MDCCXC.

Zu finden bei dem Verfaſſer.

AN DEN LESER.

Der Beifall, mit welchem Liebhaber der Schmetterlingskunde den erſten Band meiner Beiträge zur Geſchichte der Schmetterlinge aufgenommen und die Aufmunterung zu einer Fortſetzung derſelben, brachten mich zu dem Entſchluſſe einen zweiten Band zu liefern.

Ich hätte daher nicht nöthig mein Unternehmen zu entſchuldigen; doch geſtehe ich gerne, da ich durch genauere Erfahrungen vollkommen überzeugt wurde, daſs ich an meiner erſten Arbeit noch manche Verbeſserung anzuwenden habe, wenn ich mein Verſprechen erfüllt ſehen will und ich fühle auch, daſs ich durch dieſelbige mein vorhabendes Verzeichniſs europäiſcher Schmetterlinge beſſer zu beleuchten vermögend ſeyn werde.

Deswegen werde ich die Abſicht, welche ich bei dem erſten Bande auszuführen ſuchte, bei gegenwärtigem aufs ſtrengſte

verfolgen. Die Geſchichte der Schmetterlinge ſoll dadurch doch wieder einige Schritte näher zu ihrer Vollſtändigkeit gelangen.

Die Einrichtung dieſes Buches wird im weſentlichen der vorigen gleich ſein, nur da nicht, wo ich ſie zu verbeſſern vermag. Es ſollen daher manche nützliche Zuſätze wahrgenommen und dagegen die entbehrlichſte Beſchreibungen der Zeichnungen, Farben und dergleichen Umſtände vermiſst werden.

Auch dieſer Band wird aus vier Theilen beſtehen, deren jeder, ſo bald er die Preſſe verlaſſen, abgelangt werden kann. Nur kann ich nicht beſtimmen, in welcher Zeit ſie nacheinander erſcheinen werden; doch hoffe ich noch in dieſem Jahre damit zu Ende zu kommen.

Augsburg den 24. Nov. 1790.

Der Verfaſſer

BEITRÄGE
ZUR
GESCHICHTE
DER
SCHMETTERLINGE.

ERSTER THEIL.

A.

PAPILIO CYBELE.

mas.

Dieſen männlichen Falter fand ich in der Sammlung des Hrn. Mair's in Wien als eine einzelne Seltenheit aufbewahrt. Bei dem erſten Anblick ſchien er mir blos eine Abart des ihm nahe verwandten Pap. Selene des Syſt. Verz. zu ſein; nach genauer Unterſuchung aber fand ich Urſache genug ihn als eine beſondere Art zu erklären. Noch habe ich keine nähere Nachrichten von ihm; den Namen habe ich daher ſelbſt wählen müſsen.

Eine weitläuftige Beſchreibung von ihm zu geben ſcheint mir der beigefügten Abbildungen wegen ganz überflüſsig. Auf der erſten Tafel * iſt er in fliegender und in ſitzender Stellung genau vorgeſtellt. Man wird daraus leicht den Unterſchied zwiſchen dieſem Falter und dem ihm Nächſtähnlichen erſehen können. Wo er entdeckt wurde, iſt mir nicht zuverläſsig bekannt. Es wäre ſehr zu wünſchen dieſe Falterart auch im andern Geſchlecht kennen zu lernen.

* A. 1. 2. Pap. Cybele.

B.

PHALÆNA NOCTUA CELSIA.

mas.

In mehreren Sammlungen Deutſchlands iſt dieſe Eule als eine Seltenheit aufbehalten. Sie iſt nach des Hrn. v. Linnè Angabe in Schweden, nach Hrn. de Villers in Frankreich und nach des Hrn. Abt Mazolla neueſten Bericht auch in der Steuermark zu finden. Hr. v. Linné ſagt: ſie nähre ſich vom Hopfen, und Hr. de Villers hat ſie auf Birken angetroffen.

Ihre Ähnlichkeit, welche ſie mit der Ph. Noct. Runica des ſyſt. Verz. hat, macht, daſs ich ſie für eine Eule erkenne. Es iſt doch ſonderbar, daſs dieſe Phaläne von allen Schriftſtellern für einen Spinner angegeben wurde, da ſie doch alle Kennzeichen einer Eule an ſich trägt.

Beſchrieben und abgebildet haben ſie mehrere Schriftſteller; eine Beſchreibung wäre daher überflüſsig. Hr. Eſper hat ſie auch mit Farben abgebildet geliefert, aber die Abbildung iſt nicht gerathen, deswegen hab ich hier * ein Männchen vorgeſtellt; nächſtens werde auch die weibliche Phaläne abgebildet liefern. Durch die Freundſchaft des Hrn. Gernings in Frankfurt am Mayn habe ich die Originalgemälde von der Jungfr. Hochecker, welche ſich durch ihre Geſchicklich-

keit

keit ſchon vorlängſt bekannt gemacht hat, erhalten.

Linnèi Syſt. Nat. Ph. 77. Bombyx Celſia.
Faun Suec. n. 1141. Tab. II. fig. 1141. Celſia.
Fabricii Mant. Inſ. Bomb. 96. Celſia.
Eſpers Schmett. in Abb. Spinner Tab. LXIX. fig. 2. 3 Ph. Bomb. Celſia.
De Villers Ent. Linn. Bomb. 135. Celſia.
Hiſtoryi Naturalney Zanocnica Pradka 60. Rdzawoſkrzydł.
Borkhauſens Nat. Geſch. d. europ. Schmett. Spinner 161. Ph. Bomb. Celſia.
* I. Tafel B. Ph. Noct. Celſia.

C.

PH. BOMBYX CASTANEÆ.

mas.

Dieſe ſeltene Spinnerphaläne befindet ſich in der Sammlung des Hrn. Kirchmairs in Wien. Sie iſt mit der Ph. Bomb. Aeſculi Linn. ſehr nahe verwandt. Ihr unbefleckter Leib, abgerundete Flügel, veränderte Zeichnung und Farben beſtimmen ſie zu einer beſondern Art. Ihre Geſchichte iſt mir nicht bekannt; doch glaube ich, aus der Aehnlichkeit, die ſie mit andern hat, auf ähnliche Lebensart nnd Nahrung ſchlieſſen zu dürfen, und deswegen nannte ich ſie Caſtaneæ. Die weibliche Phaläne iſt mir noch nicht zu Geſichte gekommen, auch iſt mir ihr wahres Vaterland noch nicht bekannt. Die Abbildung * iſt etwas gröſser als das Urbild.

* I. Tafel C. Ph. Bomb. Caſtaneæ.

D.

PH. NOCT. OCHREAGO.

mas.

Von der Geſchichte dieſer Eule iſt mir bekannt, daſs ſie als Raupe im Lenze auf Lindenbäumen wohnt, ſich zwiſchen den Blättern verbirgt und eine Höhle darinne zubereitet, in welcher ſie ſich auch in eine Puppe verwandelt. Dieſe Raupe hat die Gröſse und Geſtalt der Raupe, woraus die Ph. Noct. Oo Linn. kommt; ſie iſt grau, weiſs und ſchwarz ſcheckicht; vielleicht kann ich in der Folge ihre Abbildung noch liefern. Wenn ſie ihren Raupenſtand verändern will, macht ſie blos ihr Geſpinnſte etwas dichter und bleibt in ihrer Höhle an ſechszig Tage, ehe ſie ihre Haut abwirft und zur Puppe wird. Iſt dieſs glücklich geſchehen, ſo kommt nach ohngefähr dreiſsig Tagen der Schmetterling heraus.

In hieſigen Gegenden wird dieſe Eule angetroffen, auch in dem Fränkiſchen iſt ſie zu Hauſe. Sie iſt mit der Ph. Noct. Croceago des ſyſt. Verz. am nächſten verwandt; unterſcheidet ſich aber ſehr deutlich auf den Flügeln durch ihre Zeichnungen und Farben. Herr Lang 1) hat ſie unter dem Namen Aurago und vermuthlich Hr. Fabritius 2) unter dem Namen Citrago beſchrieben, da es heiſst: Noctua criſtata, alis deflexis

luteis: ſtrigis tribus ferrugineis obliquis. Abgebildet iſt ſie unter den Papillons d'Europe. 3)

1) Langs Verz. ſein. Schmett. No. 1052. Ph. Noct. Aurago.
2) Syſt. Ent. Noct. 67. Spec. Inſ. Noct. 88. & Mant. Inſ. Noct. 168 Citrago.
3) Tab. CCCV 527. a. b. c.
* I. Tafel, D. Ph. Noct. Ochreago.

E.

PH. BOMB. CIVICA.

fœm.

In Welſchland bei Florenz iſt dieſe Phaläne nicht ſehr ſelten zu finden. Doch iſt mir von ihrer Geſchichte noch nichts bekannt. Sie hat die gröſte Aehnlichkeit mit der Ph. Bomb. Aulica Linn., unterſcheidet ſich aber durch ihre Gröſse, Zeichnungen und Farben ſehr auffallend. Hr. Borkhauſen 1) hat ſie unter dem Namen Curialis beſchrieben und früher ſchon Hr. Lang 2) unter dem Namen Maculania. Hr. Eſper 3) hat ſie auch beſchrieben und in Abbildungen nach beiden Geſchlechtern geliefert; doch hat er ihr die Gattungsrechte noch nicht zugeſtanden. Vielleicht iſt es deswegen geſchehen, weil er keine gute Stücke vor ſich gehabt hat, welches aus den angegebenen Farben zu vermuthen iſt. Ich habe deswegen kein Bedenken getragen ſie auch hier * vorzuſtellen und ihr einen ganz neuen Namen aufzubürden; denn ich glaube dadurch

mehr gebeſſert als verderbt zu haben. Wenigſtens kann es keine Irrung veranlaſſen, indem ihre Synonimien hier genau angegeben ſind.

1) Borkhauſens Nat. Geſch. d. europ. Schmett. Spinne 57. Ph. Bomb. Curialis.
2) Langs Verz. ſein. Schmett. No. 708 709. Ph. Bomb. Maculania.
3) Eſpers Schmett. in Abb. 104. Spinner Tab. LXXX fig. 2. 3. Ph. Bomb. Aulicæ Var.
Pap. d'Europe Tab. — 195. a. b. bis.
* I. Tafel E. Ph. Bomb. Civica.

F.

PAP. LUCILLA.

mas.

Dieſer Falter iſt einer der ſeltenſten. In Wien habe ich ihn nur in der Sammlung des Hrn. Hofbeneficiat Schlemmers einzeln angetroffen In Kärnthen iſt er zu Hauſe. Er iſt leicht mit dem Pap. Aceris Eſp. zu verwechslen, wenn man nicht genau auf die geringere Zahl und auf die Verſchiedenheit ſeiner Bänder und Flecken ſieht.

Beſchrieben iſt dieſer Falter zuerſt im ſyſtematiſchen Verzeichniſse der Schmetterlinge der Wienergegend 1) und dann iſt er von mehreren Schriftſtellern 2) beſchrieben und abgebildet worden. Die Abbildung * welche ich hievon gebe, iſt darum hier, weil ich das Urbild, welches

mich durch ſeine geringe Gröſse verführte, für eine beſondere Art anſehen zu dürfen glaubte.

1) Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Pap. H. 4. Lucilla.
2) Eſpers Schmett. in Abb. Falter Tab. LIX. fig. 1. Pap. Camilla.
Pap d' Europe Tab. X. 12. a. b. Le Silvain cœnobite.
Schneiders ſyſt. Beſchr. d. europ. Schmett. No. 77. Camilla.
Borkhauſens Nat. Geſch. d. europ. Schmett. Naj. 22. Pap. Camilla.
Fabricii Mant. Inſ. Pap. 549. Lucilla.
Pillers u. Mitterbachers Reiſen durch Sklavonien Tab V. fig. 5. 6. Pap. Camilla.
* II. Tafel A. 1. 2. Pap. Lucilla.

G.

PH. NOCT. DENTIMACULA.

fœm.

In Wien habe ich dieſe Phaläne in allen Sammlungen angetroffen, ſie iſt auch in denſelben Gegenden zu finden, jedoch etwas ſelten. Insgemein wird ſie dort für die Ph. Bomb. Trimacula des ſyſt. Verz. gehalten, obſchon die Beſchreibung, welche die Herren Verfaſſer davon gegeben, „graulichter Spinner mit drei vereinigten Makeln“ gar nicht zutrift. Sie gehört ohne Zweifel unter die Eulen; denn zu den ächten Spinnern will ſie ſich, wegen ihrem Anſehen, gar nicht ſchiken. Mit der Ph. Bomb. Glaucina Eſp. iſt ſie

nahe verwandt, ja vielleicht näher als ich jezo zu beſtimmen vermag.

Noch iſt mir weder eine Beſchreibug noch Abbildung dieſer Eule zùverläſsig bekannt. Eine Beſchreibung wäre daher nicht überflüſsig, doch aber iſt ſie neben der genauen Abbildung * entbehrlich.

* I. Tafel. G. P.i Noct. Dentimacula.

H.
PH. NOCT. RESPERSA.
fœm.

Dieſe ſeltene Eule habe ich in den Sammlungen des Hrn. Mair's und Hrn. Kirchmair's in Wien gefunden. Ob ſie bei Wien zu finden, kann ich nicht mit Gewiſsheit ſagen. Mit der Ph. Noct. Purpurina des ſyſt. Verz. ſteht ſie in genauer Verwandtſchaft.

Die Herren Verfaſſer des ſyſt. Verz. haben ſie zuerſt mit Namen bekannt gemacht, und ich will ſie hier noch bekannter machen. Ihre Gröſſe, Geſtalt, Zeichnungen und Farben kann man beſſer aus dem Bilde, als aus einer trocknen Beſchreibung erkennen, nur habe ich zu erinnern, daſs ihr angenehmes Anſehen und ihr Schmelz in Farben in der gegebenen Vorſtellung * nicht ganz ſo ausgedruckt werden kann, als es in der Natur ſich zeigt.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. T. 19. (7*8.) Reſperſa.

* II. Tafel H. Ph. Noct. Reſperſa.

I.

Ph. PYRALIS ACHATALIS.

fœm.

Dieſer Zünsler iſt in Frankenland zu finden; von ſeiner Geſchichte aber iſt mir noch nichts bekannt worden. Er hat mit der Ph. Pyr. Roſtralis Linn. groſse Aehnlichkeit.

Auch von dieſer Phaläne iſt mir bis jetzt keine Beſchreibung noch Abbildung bekannt worden. Ich habe ſie deswegen * ganz richtig vorzuſtellen geſucht; blos iſt ſie etwas gröſser ausgefallen, als ſie an ſich ſelbſt iſt.

* II. Tafel I. Ph. Pyr. Achatalis.

K.

PH. NOCT. CONSONA.

mas.

Dieſe Eule habe ich in der Sammlung des Hrn. Mairs in Wien angetroffen, welcher ſie bei Kettwein gefangen und ihr deswegen den Namen Gottwiciæ gegeben hat. Sie gehört mit unter die Seltenheiten Oeſtreichs. Der Ph. Noct. Chalſytis mih. iſt ſie ſehr ähnlich, aber doch hinreichend von ihr unterſchieden.

Beſchrieben hat ſie Hr. Fabritius. 1) Auch Hr. Eſper 2) hat ſie unter dem Namen Cuprea beſchrieben und abgebildet; denn er hält die Illuſtris Fabr. welche mit meiner Chalſytis einerlei

iſt und gegenwärtige Eule für einerlei Art, Unter den Pap. d'Europe 3) iſt ſie auch vorgeſtellt. Aber leider ſind alle dieſe Abbildungen ſehr leicht zu verkennen. Es wird daher meine Mühe nicht für überflüſsig angeſehen werden können, indem ich ſie hier * der Natur ganz getreu vorſtelle.

1) Fabricii Mant. Inſ. Noct. 194. Conſona.
2) Eſpers Schmett. in Abb. Eulen Tab. XXXI. fig. 3. Ph. Noct. Cuprea.
3) Pap. d'Europe. Tab. CCCXXXIII. 580. a, b.
* II. Tafel. K. Ph. Noct. Conſona.

L.

PH. BOMB. LOBULINA.

fœm.

Nun kann ich einmal meinem Wunſche gemäſs die Geſchichte dieſer Phaläne erzählen. Schon vor fünf Jahren habe ich ſie in hieſiger Gegend als Raupe auf Tannenbäumen entdeckt und auch glücklich ein paar Phalänen daraus erhalten. Damals wollte ich ſchon bewerkſtellen, was ich erſt jezo verrichte, aber Zeitmangel hat es verhindert.

Die Phaläne lebt in der Mitte des Sommers. Ihre Eier, welche ſie an die Tannenzweige ſetzt, ſind wie die Eier der Ph. Bomb. Potatoria Linn. geſtaltet; ſie ſind blaugrünlich und haben an beiden Enden einen dunklen Punct. Die Raupe,

welche aus dem Ei kommt, iſt ebenfalls in ihrer Geſtalt der Raupe Potatoriæ ſehr ähnlich; ihre Zeichnungen haben viel Aehnlichkeit miteinander, aber ihre Farben ſind ſehr verſchieden. Im Ganzen kann man wohl behaupten, daſs dieſe Raupe eine der ſchönſten ſeie. Ihre vollkommene Gröſse erreicht ſie durch ein Wachsthum, welches mit Ende des Sommers anfängt und ſich im Anfang deſſelben folgender Zeit endiget. Sie nährt ſich von den Tangeln. Wenn ſie ſich in eine Puppe verwandelt, macht ſie ſich zuvor ein Geſpinſte, * auf eben die Art, wie die Raupe Potatoriæ, nur nicht ſo ſpitzig. In dieſem Geſpinſte bleibt ſie ihre Verwandlungen zu erfahren, fünf und zwanzig bis dreiſsig Tage und bricht alsdenn aus ihrer Puppe * hervor.

Dieſe Phaläne ſcheint ihrer Geſtalt und Zeichnung wegen eine Mittelſtuffe zwiſchen Ph. Bomb. Pini und Potatoria Linn. zu bilden. Nachdem ſie durch das ſyſt. Verz. 1) bekannt worden, hat hat ſie Hr. Eſper 2) zuerſt unter dem Namen Lunigera wie auch unter obigem Namen beſchrieben und abgebildet und nach ihm hat ſie Hr. Borckhauſen 3) unter dreierlei Namen beſchrieben.

1) Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Bomb K. 6. Lobulina.

2) Die Schmett. in Abb. Spinner Tab. XXII. fig. 5. Männch. u, fig. 6. eine weiſsgräulichte Abart, ein

Weibchen, welches in der Sammlung des Herrn Gernings in Frankfurt geſehen habe, Ph. Bomb. Lunigera, u. Tab. LXXXII. fig. 3. 4. Männchen u. Weibchen in ihrem gewöhnlichen Kleide Ph. Bomb. Lobulina.

2) Naturgeſch. d. europ. Schmett. Spinner 7. Ph. Bomb. Lunigera.

- - 21. Ph. Bomb. Borealis.

und im Anhang. 27. - 28. a) Ph. Bomb. Lobulina.

* II. Tafel. L. Ph. Bomb. Lobulina und III. Tafel L. 1 — 3. Larv. Lobulinæ.

M.

PH. TINEA GEOFFRELLA.

mas.

In den Gegenden um Wien iſt dieſe ſchöne Phaläne nicht ſelten. Sie hat einige Aehnlichkeit mit der Ph. Tin. Degeerella Linn.

Sie iſt ſchon von mehreren Schriftſtellern beſchrieben worden, aber abgebildet habe ich ſie noch nirgends gefunden. Ich ſtelle ſie deswegen hier ſehr genau vor. *

Linnè Syſt. Nat. Ph. 430. Tin. Geoffrella.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Tin. C. 19. Geoffrella.

Fabricii Syſt. Ent. Tin. 50. Geoffrella. Sp. Inſ. Tin. 67. & Mant. 104. Geoffroyella.

Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Mol 87. Srebrnokrat.

* III. Tafel. M. Ph. Tin. Geoffrella.

N.

SPHINX, SCABIOSAE.

Larva.

Von dieſem in manchen Gegenden ſehr gemeinen Schwärmer, war die Raupe meines Wiſſens noch nicht bekannt.

In hieſigen Gegenden findet ſie ſich im Lenze häufig auf Wieſen und blumenreichen Hügeln, allwo ſie ſich vom Klee nährt. Das Ei, woraus ſie entkommt, iſt oval, goldgelb gefärbt, Wenn ſie ausgewachſen, iſt ſie an Gröſse und Geſtalt kaum von der Raupe Sph. Filidendulæ Linn. zu unterſcheiden; um ſo mehr aber aus ihrer Zeichnung; ihre Farben ſind faſt einerlei. Ihr Kopf iſt ſchwarz und weiſs gezeichnet; der ganze Leib iſt goldgelb, weiſs behaart und über den Rücken mit zwei Reihen ſchwarzer Puncte gezeichnet, deren jedesmal neune gezählt werden, Die Luftlöcher zeigen ſich auch ſchwarz, wie auch die Fuſsklauen, leztere ſind weiſs geringelt; die Hebklappen aber haben keine beſondere Farbe. Das Geſpinſte iſt glänzend, goldgelb, worinn ſich die Raupe in eine Puppe verwandlet.

Die Puppe konnte ich aus Mangel der Zeit, nicht abmalen. Ihrer Beſonderheit wegen läſst ſie ſich nicht leicht mit ähnlichen verwechslen;

ſie iſt braungelb, nur des Rückens, nnd der Oberflügeln Scheide iſt braun.

Der Schmetterling lebt im Sommer, iſt ſchon oft beſchrieben und abgebildet worden, deswegen halte ich es nicht für nöthig ihn auch hier vorzuſtellen. Ich will dagegen nicht umgehen anzumerken, daſs, da ich dieſen Schwärmer ſehr häufig erzogen, es geſchehen, daſs ſich manche bald nach ihrer Entwickelung, gepaart haben und ſonſt ſehr luſtig in ihrem Käfig beiſamen waren, einsmalen, als die Sonne ſie beſchien, todt zu Boden fielen; jene dagegen, welche ſich im Schatten ruhig hielten, blieben bei Leben, und ſuchten ſich fortzupflanzen. Es legten dan die Weibchen ihre Eier und die Räupchen kamen nach kurzer Zeit aus denſelben hervor.

Eſpers Schmett. in Abb. Schwärmer. Tab. XXIV. fig. 3. a. b. Sph. Scabioſæ.
Füesly's Mag. d. Ent. I. Tafel. fig 5.
Borkhauſens Nat. Geſch. d. europ. Schmett. Schwärmer 16. Sph. Scabioſæ.
Schäffer's Abb. reg. Inſ. Tab. XVI. fig. 4. 5,
Pap. d'Europe. Tab. IVC. 134. a. b.
* III. Tafel N. Larv. Sph. Scabioſæ.

O.

SPH. MINOS.

Larva.

Dieſe Raupe, ſo gemein ſie an manchen Orten iſt, hatte doch auch beinahe das gleiche

Schickſal mit der oben beſchriebenen und abgebildeten. Hr. Fabricius und Hr. Borkhauſen haben ſie beſchrieben, aber in Abbildung habe ich ſie noch nirgends gefunden.

Sie kommt zu gleicher Zeit mit obiger aus dem Ei, welches etwas kleiner und nur gelblich iſt, nährt ſich zuweilen auch in ihrer Geſellſchaft vom Klee; wird aber niemals ſo groſs. Die Geſtalt iſt dagegen faſt die gleiche. Ihr weſentlicher Unterſchied beſteht blos in den Punctreihen, deren jede aus zwölf Puncten beſteht und in der bleichgelben Farbe des ganzen Leibes. Sonſt ſind mir keine Kennzeichen aufgefallen. Ihr Geſpinſte iſt nur gelblich, aber eben ſo glänzend wie oben erwähntes; auch hat ihre Puppe ſo viel eigenes, daſs man ſie ſchwerlich mit ähnlichen verwechslen wird. Sie iſt gelblicht, doch die Scheide des Rückens und der Oberflügel iſt ſchwarzbraun gefärbt. Der Schwärmer ſelbſt iſt längſt bekannt und oft mit dem vorigen für einerlei gehalten worden. Beſchrieben und abgebildet iſt er:

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Sph. G. 1. Minos.
Fabricii Gen. Inſ. Mant. 275. Spec. Inſ. Zyg. 2. & Mant. 2. Pythia.
Eſper's Schmett. in Abb. Schwärmer Tab. XXIV. fig. 2. a. b. Sph. Piloſella.
Füesly's Mag. d. Ent. I. Tafel fig. 6.
Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. Schwärmer. 17. Sph. Piloſellæ

Pap. d'Europe. Tab. VC. & IVC. 133. a. b. c.
* III. Tafel. O. Larv. Sph. Minois.

P.

PH. NOCT. BIMACULOSA.

mas.

Warum dieſe Eule, welche doch keine von den Seltenſten iſt, noch nirgends abgebildet worden, als unter den Papillons d'Europe, iſt ſchwer zu errathen. Sie iſt in hieſigen Gegenden zu finden und hat die meiſte Aehnlichkeit mit der Ph. Noct. Oxyacanthæ Linn. Mehrere Schriftſteller haben ſie beſchrieben. Hr. Eſper aber hat fälſchlich die Ph. Noct. Oculta und Plebeja Linn. dafür angeſtellt. Ich liefere deswegen * eine getreue Abbildung.

Linne Syſt. Nat. Ph. 184. Noct. Bimaculoſa.
Syſt Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. F. 2. Bimaculoſa.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 152. Bimaculoſa.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Sowka, 107. Czarnoplam.
Pap. d'Europe Tab. CCXXIX. 327. a. b.
* III. Tafel, P. Ph. Noct. Bimaculoſa.

Q.

PH. NOCT. FLAVICORNIS.

mas.

Dieſe Eule findet man in mehrern Gegenden und iſt nicht ſelten anzutreffen. Mit der Ph.

Noct. Ruficollis des syst. Verz. steht sie genau in Verwandtschaft, wie die Abbildung * zu erkeunen ist.

Beschrieben und abgebildet ist sie mehrmalen anzutreffen. Es ist aber ungewiss ob alle Schriftsteller eben diese Eule unter diesem Namen verstanden haben.

Linn. Syst. Nat. Ph. 182. Noct. Flavicornis.
Syst. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. H. 6. Flavicornis?
Fabricii Syst. Ent. Noct. 113. Spec. Inf. 140 & Mant. 284. Flavicornis.
Clerk's Icon. Inf. Tab. VI. f. 9. Flavicornis.
Kluka Hist. Nat. Zanoc. Sowka 105. Żoltorog.
Pap. d'Europe Tab. CCXLIII. 359. a — k.
* III, Tafel, Q. Ph. Noct. Flavicornis.

R.

PH. PYR. POLLINALIS.

fœm.

In den Gegenden um Wien ist dieser Zinsler sehr gemein; hier wird er aber sehr selten gesehen. Er steht in der genauesten Verwandschaft mit der Ph. Pyr. Cingulalis des syst. Verzeichnisses,

Beschrieben ist diese Phaläne in mehreren Schriften, aber nicht abgebildet; es erscheint daher hier * eine Abbildung, welche der Natur ganz ähnlich gefunden werden wird.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Pyr. B. 44. Pollinalis.
Fabricii Mant. Inſ. Phal. 324. Pollinalis.
Schäffers Abb. reg. Inſ. Tab. CCLXXV. f. 5. 6.
* III. Tafel R, Ph. Pyr. Pollinalis.

S.

PH. TIN. CRIBRUMELLA.

Larva.

Hier iſt nun auch die Geſchichte dieſer Schabenphaläne, welche oft für die Ph. Bomb. Cribrum Linn. gehalten worden.

In der Ukraine hatte ich die beſte Gelegenheit die Lebensart dieſer Phaläne zu beobachten. Habe ſie auch hier erhalten. Die Phaläne lebt im Sommer und in dieſer Zeit legt das Weibchen ihre Eier an die junge Diſteln, aller Art, nächſt am Stengel unter den Blättern. Die Räupchen welche nach kurzer Zeit aus denſelben heraus zu dringen vermögend werden, freſſen ſich Gänge in das Mark und nähren ſich von dem Marke; wachſen gleichſam mit ihrer Nahrungspflanze auf, bleiben aber noch in den abgelebten Stengeln über den ganzen Winter ruhig in ihren ausgehöhlten Gängen, welche ſie an beiden Enden mit einem Geſpinſte verſchlieſsen. Erſt in den erſten Frühlingstagen öffnen ſie es wieder und ſuchen ſich noch von dem ſcheinbar entkräfteten Marke, wenn ſie von der Witterung nicht geſtört werden, zu nähren. Ob ſie ihre

Nahrung von dem Marke selbst, oder nur blos von dem Saft, den sie beim zermalmen an sich ziehen könnten, erhalten, kann ich nicht mit Uiberzeigung behaupten; lezteres ist sehr wahrscheinlich, weil ich niemals Koth, sondern nur zermalmtes Mark gefunden. Im Lenze verwandeln sie sich dann in länglichten Gespinsten, welche sie nächst an die zuvor gemachte Oeffnung anlegen, in Puppen; in dieser Gestalt bleiben sie nur etliche Wochen und kommen alsdenn als vollkommene Thiere zum Vorschein.

Das Ei ist oval, gelblich. Die Raupe ist walzenförmig, in der Mitte zum dickſten; hinterwärts immer schlanker. Ihr Kopf ist ganz schwarzbraun, das erste Gelenk ist wie der Kopf hornartig, bräunlicht und braun gefleckt; die Klauen sind auch braun, der Leib ist mit einigen Härchen besetzt, graulicht und blaugrünlicht gestreift. Die Puppe ist goldbraun, ebenfalls in der Mitte zum dickſten und hinterwärts sehr schlanck: am After mit etlichen kurzen Spitzen versehen. Aus diesen Beschreibungen und eben so wohl aus den Abbildungen könnte wohl vermuthet werden, dass diese Phaläne unter die Zünsler zu stellen seie; denn ihr Ei, Raupe und Puppe hat die gröste Aehnlichkeit mit der, den Ph. Pyr. Urticalis des syst. Verz., aber der Schmetterling zeigt sich als

eine wirkliche Schabe; die Aehnlichkeit, welche er mit der Ph. Tin. Carnella Linn. in ſeiner Geſtalt hat, läſst daran gar nicht zweifeln.

Es iſt mir von dieſer Phaläne weder eine vollſtändige Beſchreibung noch eine Abbildung bekannt worden. Ich ſtellte deswegen die Phaläne ſchon im erſten Bande * und nun hier die Raupe unp Puppe ** vor.

* Erſter Theil; IV. Tafel W. Ph. Tin. Cribrumella.
** III. Tafel. S. 1. 2. Larv. Ph. Tin. Cribrumellæ.

T.

PH. NOCT. LINEARIS.

fœm.

Dieſe ſchöne und ſeltene Eule findet ſich in der Sammlung des Hrn. Kirchmairs in Wien. Sie ſoll in Welſchland zu finden ſein. Sie hat mit der Ph. Noct. Algira Linn. die gröſste Aehnlichkeit in ihrer Geſtalt. Noch konnte ich keine Beſchreibung und auch keine Abbildung zu ſehen bekommen, als bei Hrn. Stoll, welcher ſie unter dem Namen Bifaſciata bekannt gemacht hat. Vielleicht iſt es die Ph. Noct. Narbonea Linn. Doch wollen die Beſchreibungen nicht recht paſſen.

Eine genauere Beſchreibung iſt der guten Abbildung wegen, die ich hier * liefere wohl zu entbehren.

* IV. Tafel. T. Ph. Noct. Linearis.

U.

PH. ALUCITA LATIDACTYLA.

fœm.

Auch dieſe Phaläne iſt in Italien zu Hauſe. Ich habe ſie in den Sammlungen des Hrn. Kirchmairs in Wien und Hrn. Gernings in Frankfurt angetroffen.

Ich konnte noch nirgends eine Nachricht von dieſer ſeltſam geſtalteten Phaläne finden. Sie ſcheint eine Zwiſchenſtuffe der Schaben und Geiſtchen zu bilden, doch ſcheint es mir ſie habe mehr Aehnlichkeit mit letztern; deshalben ſetzte ich ſie auch dahin. Ihre Abbildung * iſt mit vieler Genauigkeit beigeſetzt, wird daher nicht verkannt werden können und ihre Beſchreibung wohl zu entbehren ſein.

* IV. Tafel U. Ph. Aluc. Latidactyla.

V.

PH. TIN. SERICELLA.

mas.

Obwohl ich dieſe Phaläne unter die Schaben zu zählen geneigt bin, will ich doch nicht behaupten, daſs ſie wirklich dahin gehöre. Es wäre wohl möglich, daſs ſie unter eine andere Rotte der Phalänen gezählt werden dörfte, aber

noch ist es mir ein Geheimniss, was mir um zu bestimmen nothwendig bekannt sein müsste.

Ich habe sie bei Hrn. Hofbeneficiat Schlemmer in Wien, und bei Hrn. Gerning in Frankfurt gefunden; doch weis ich nicht, wo sie gefangen worden. Möglich ist es, dass sie schon längst beschrieben worden, aber mir ist keine Stelle bekannt. Ihre Gröfse, Gestalt und Zeichnungen sind aus der Abbildung leicht zu erkennen, ihre Farben aber, ihres besondern seidenartigen Glanzes wegen, zu mühsam auszudrücken.

* IV. Tafel. V. Ph. Tin. Sericella.

W.

PH. NOCT. ORYCHALCEA.

mas.

Diese seltene Eule, welche in Ungarn zu Hause sein soll, ist die gröfste unter denen bisher bekannten, europäischen, reichen Eulen. Sie hat grosse Aehnlichkeit mit der Ph. Noct. Chrysitis Linn. sowohl an Gestalt, als auch an Zeichnung und Farben,

Meines Wissens hat sie Hr. Fabricius 1) zuerst beschrieben und dann Hr. Esper 2) abgebildet. Dass aber diese Abbildung von einem verstäubten Urbilde genommen wurde, beweiset der Mangel jener Schönheiten, die dieses Thier sonst

Anton Adam

ſo pralend ſehen läſst. Ich wiederhole deswegen die Abbildung dieſer Phaläne * indem ich hoffe meinen Leſern dadurch einen Dienſt zu erweiſen.

1) Fabricii Syſt. Ent. Noct. 70. Spec. Inſ. Noct. 92 & Mant. Noct. 175. Orychalcea.
2) Eſpers Schmett. in Abb. Eulen Tab. LXII. fig. 2. Ph. Noct Chryſon.

* IV. Tafel W. Ph. Noct. Orychalcea.

X.

PH. BOMB. HEPIALINA.

fœm.

Dieſe Phaläne befindet ſich in der Sammlung des Hrn. Mair's in Wien. Sie iſt in der Gegend bei Florenz öfters gefunden worden.

Ihre Gröſse iſt nicht erheblich; die Abbildung * zeigt ein ungewöhnlich groſses Weibchen an. An Geſtalt ſcheint ſie eine Mittelſtuffe der Ph. Bomb. Terrebra des ſyſt. Verz. und Caſtaneæ mih. zu ſein. Die Zeichnungen und Farben ſtimmen auch dazu überein, obwohl ſie nicht immer gleich erſcheinen; denn öfters ſind die olivengraue Flecken reihenweis zuſammengefloſſen. Den Namen Hepialina hat ihr Hr. Gerning geſchöpft, ehe ſie Hr. Borkhauſen 1) beſchrieben hat; und abgebildet iſt ſie unter den Pap. d'Europe 2); mehr iſt mir von dieſer Phaläne nichts bekannt worden.

1) Naturgeſch d. europ. Schmett. Spinner. Anh. 38. 39. Ph. Bomb. Hepialica und vielleicht auch unter dem Namen Ulula.
2) Tab. — 253. a. b.
* IV. Tafel X. Ph. Bomb. Pantherina.

Y.

PH. BOMB. SERICINA.

mas.

Auch dieſe artige Phaläne habe ich in der Sammlung des Hrn. Mair's in Wien zuerſt, und dann in der berühmten Sammlung des Hrn. Gernings in Frankfurt angetroffen.

Sie gehört noch unter die Seltenheiten und iſt in Languedoc gefunden worden. An Gröſse wird ſie von der ihr nahe verwandten Ph. Bomb. Chaonia des ſyſt. Verz. ſehr merklich übertroffen, dagegen übertrift ſie jene an Schönheit ihrer Zeichnungen und Farben.

Sie iſt beſchrieben worden von Herrn Borkhauſen 1) uud unter den Pap. d'Europe 2) iſt ſie abgebildet.

1) Naturgeſch. d. europ. Schmett. Spinner 166. Ph. Bomb. Auſtera.
2) Tab. — 174 bis a. b.
* IV. Tafel Y. Ph. Bomb. Sericina.

Z.

PH. GEOMETRA CORDIARIA.

fœm.

Noch nirgends habe ich dieſe Phaläne angetroffen als in der Sammlung des Hrn. Mair's in Wien.

Sie iſt mit der Ph. Geom. Flavicaria des ſyſt. Verz. wovon ich nächſtens eine Abbildung liefern werde, ſehr nahe verwandt. Von woher ich ihren Namen abgeleitet habe, wird wohl errathen werden können, weil die Abbildung beigebracht iſt.

Von dieſer Phaläne iſt mir weder eine Beſchreibung noch Abbildung bekannt, die genaue Vorſtellung * macht auch hier die weitere Beſchreibung entbehrlich.

* IV. Tafel Z. Ph. Geom. Cordiaria.

BEITRÄGE
ZUR
GESCHICHTE
DER
SCHMETTERLINGE.

ZWEITER THEIL.

A.

PH. NOCT. SCITA.

fœm.

Wo dieſe Eule eigentlich zu finden ſeie, kann ich nicht mit Gewiſsheit angeben. Sie ſteht mit der Ph. Noct. Meticuloſa Linn. in genauer Verwandtſchaft; an Gröſse kommt ſie ihr nahe, ihre Geſtalt iſt faſt die gleiche und ihre Zeichnungen nicht viel zu unterſcheiden, die Farben dagegen ſind um ſo auffallender, vorleuchtend.

Noch habe ich dieſe Phaläne nirgends angetroffen, auch iſt mir keine Nachricht von ihr bekannt. Die Abbildung * welche ich hier liefere, mag Anlaſs geben weiter nachzuforſchen. Ich vermuthe aus Gründen, daſs ſie in Italien zu Hauſe ſein wird.

* I. Tafel. A. Ph. Noct. Scita.

B.

PH. NOCT. I CINCTUM.

mas.

Dieſe Eule wird in den Gegenden um Wien angetroffen; ſie gehört mit unter die Seltenheiten Oeſterreichs. Mit der Ph. Noct. Nun atrum des ſyſt. Verz. iſt ſie ſehr nahe verwandt.

Die Herren Verfaſſer des ſxſt. Verz. 1) machten dieſe ſchöne Phaläne zuerſt bekannt und nach ihnen Hr. Fabricius 2). Abgebildet iſt ſie meines Wiſſens, noch nirgends als hier * ; deswegen hielt ich ſie beſonderer Mühe werth recht genau vorzuſtellen.

1) Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. M. 10. I cinctum.
2) Fabricii Mant. Inſ. Noct. 143. Cincta.
* I. Tafel. B. Ph. Noct. I cinctum.

C.

PAP. THALIA.

fœm.

Dieſen ſchönen Falter habe von dem Hrn. de Bally, Pfleger der Vogtey Groſs-Aittingen, erhalten. Er iſt ohnweit Groſs-Aittingen gefangen worden, und darf wohl unter die erſten Seltenheiten der hieſigen Gegenden gezählt werden. Hr. Gerning in Frankfurt beſitzt einen ähnlichen Falter, welcher das Männchen dieſes Falters zu ſein ſcheint; unter den Pap. d'Europe 1) iſt er abgebildet.

Aus den Abbildungen, die ich von dieſem Falter * gegeben habe, wird deutlich zu erkennen ſein, daſs er mit dem Pap. Euphroſyne Linn. in genauer Verbindung ſteht und ſich von demſelben doch ſehr auffallend unterſcheidet.

Ich umgehe daher die Beſchreibung deſſelben und wünſche bald ſo glücklich zu ſein genauere Nachrichten von ihm geben zu können.

1) Tab. — 23. c. d.
* I. Tafel. C. 1. 2. Pap. Thalia.

D.

PH. NOCT. ACETOSELLÆ.

mas.

Dieſe Eule iſt in Oeſterreich, jedoch etwas ſelten zu finden. Die Herren Verfaſſer des ſyſt. Verz. haben ſie in ihrem Raupenſtande gekannt und mit Schafampfer genährt. Hr. Fabricius 2) hat eine genaue Beſchreibung von dieſer Phaläne gegeben. Mir iſt keine Eule bekannt mit der ich dieſe ſchicklich vergleichen könnte. Die Abbildung * welche ich hier vorlege iſt ohne Zweifel die erſte.

Woher es komme, daſs in der Menge von Schriften dieſer Art noch ſehr viele Abbildungen der, in dem Verzeichniſſe der Schmetterlinge der Wienergegend angemerkten Arten mangeln, lieſse ſich mit wenigem Nachfragen erforſchen; und daſs nur die wenigſte Liebhaber dieſer Geſchöpfe ſich beeifern gute Anſtalten zu treffen, durch die ihre Wünſche erfüllt werden könnten, iſt die Miturſache dieſes Mangels.

1) Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. Q. 1. Acetoſeliæ.
2) Fabricii Mant. Inſ. Noct. 272. Acetoſeliæ.
* I. Tafel D. Ph. Noct. Acetoſellæ.

E.

PH. NOCT. CUNICULINA.

fœm.

In einer Wienergegend iſt dieſe Phaläne entdeckt worden. Sie iſt aber ſo ſelten, daſs ich ſie, obwohl ich etliche bedeutende Sammlungen beſuchte, noch nicht mehrfach geſehen habe.

Mit der Ph. Noct. Leporina Linn. hat ſie viele Aehnlichkeit; doch bleibt kein Zweifel übrig, daſs es eine beſondere Art iſt. Aus der gegebenen Vorſtellung * wird es gleich in die Augen leuchten, ſo, daſs eine Beſchreibung unnöthig ſein wird.

Noch habe ich keine Nachricht von dieſer Phaläne gefunden; ob es nur an meinem Suchen gefehlt habe, wird ſich mit der Zeit zeigen.

* I. Tafel E. Ph. Noct. Cuniculina.

F.

PH. TIN. GIGANTELLA.

fœm.

In der Steurmark iſt dieſe Phaläne ſchon öfters entdeckt worden. Sie iſt die gröſste unter

den Schaben, wenigſtens unter den mir bekannten Arten. In ihrer Geſtalt haben ſie viel ähnliches mit der weiblichen Tin. Anthracinella des ſyſt. Verz. Ihre Zeichnungen ſind ſehr einfach und ihre Farben gar nicht hervorleuchtend.

Beſchrieben iſt dieſe Phaläne in zwei Schriften 1) aber abgebildet habe ich ſie noch nirgends angetroffen. Hr. Wutky in Wien hat mir deswegen mit ihrer Abbildung ein recht angenehmes Geſchenk gemacht; und ich theile ſie hier durch eine getreue Nachahmung * allen Liebhabern mit.

1) Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Tin. B. 27. Gigantella. Fabricii Mant. Inſ. Tin. 2. Gigantella.
* III. Tafel F, Ph. Tin. Gigantella.

G.

SPH. LOTI.

Larva.

Dieſer Schwärmer iſt in hieſigen Gegenden in Wäldern nicht ſelten anzutreffen. Vom Ei an bis zum Schmetterling iſt er mit dem Sph. Filipendulæ Linn. ſehr ähnlich; er unterſcheidet ſich aber doch ſehr beſtimmt von demſelben. Seine Gröſse und Geſtalt iſt jenem gleich; nur die Zeichnungen und Farben unterſcheiden ihn.

Als Ei ist er grünlich; als Raupe auch grünlich und an den Seiten mit einem gelblichen Streif gefärbt; ober dem gelblichen Streif ist eine Reihe schwarzer Flecken, über den Rücken geht eine dunkle Linie, auf dem gelblichen Streif sind die Wärzchen gelb; die Luftlöcher sind schwarz, der Kopf ist schwarz und weiss gezeichnet; die Füsse sind gelb und die Klauen braun. Aus der davon gegebenen Abbildung * wird solches noch deutlicher zu verstehen sein. Die Puppe ist schwarzbraun gefärbt bis an die Hinterleibsscheide, daselbst ist sie trübgrünlich und schwarz gezeichnet, wie die Raupe. Als Schmetterling beschreibt ihn Hr. Füesli zwar genau; doch habe ich noch hinzuzusetzen: das Männchen zeigt gemeiniglich ausser den sechs gewöhnlichen Flecken noch zwei Puncte auf, welche zwischen dem Paar an der Einlenkung und dem mittlen Paare zu finden sind; die Füsse sind ganz schwarzgrün, nur bei dem Männchen sind die Schenkel der Vorder- und der Mittelfüsse an der äussern Seite bräunlich und die Fühler haben eine fast unmerkliche braungelbe Spitze. Als Raupe lebt er mit andern dieser Familie zu gleicher Zeit, auf gleiche Weise und nährt sich von der Krähenklau.

Ich glaube nun hinlänglich bewiesen zu haben, dass diese Art eine von Sph. Filipendulæ ver-

ſchiedene Art ſein; aber um es gewiſſer zu ſein füge ich noch ihre Synonimen, ſo genau als möglich hier an.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Sph. G. 3. Loti.
Eſpers Schmett. in Abb. Schwärmer. Tab. XVI. fig. 2. f. Filipendulæ. V.
Füeslys Mag. d. Ent. 1. Bd. I. Tafel. fig. 2.
Borkhauſens Naturgeſch. d. europ. Schmett. Schwärmer. 10. Sph. Tranſalpina.
* II. Tafel. G. Larv. Sph. Loti.

H.

SPH. LONICERAE.

Larva.

Auch dieſer Schwärmer iſt in hieſigen Gegenden ſehr gemein; er lebt zu gleicher Zeit, hat ähnliche Lebensart mit vorigem und hält ſich auch in Wäldern auf. In allen vier Geſtalten zeigt er ſich obigem Sph. Loti ſehr nahe verwandt.

Den Unterſchied, welcher ſich allenfalls unter den Eiern, dieſes und des oben berührten Schwärmers, finden könnte, weis ich nicht anzugeben. Dagegen fiel mir der, den ich an der Raupe wahrzunehmen hatte, um ſo deutlicher auf. Ihre Gröſse iſt nicht entſcheident, auch zeichnet ſich ihre Geſtalt nicht aus und ihre Farben ſind faſt die gleichen; nur die Zeichnungen ſind ſehr verändert. Der Rückenſtreif mangelt

ihr, dagegen hat ſie auf jeder Seite zwei Reihen ſchwarze Flecken; der gelbliche Streif zeigt ſich hier als eine Fleckenreihe; über den Füſsen zeigt ſich noch eine graue unterbrochene Linie; übrigens habe ich noch an der Puppe einen merklichen Unterſchied wahrgenommen; ſie iſt ganz ſchwarz.

Der Schmetterling iſt längſt bekannt und oft beſchrieben und abgebildet worden.

Fabricii Gen. Inſ. Mant. 275. Spec. Inſ. Zyg. 3. & Mant. Inſ. 3. Fulvia.
Eſpers Schmett in Abb. Schwärmer Tab, XXIV. fig. 1. a. b. und Tab. XXV. f. 3. Sph. Loniceræ.
Füeslys Mag. d. Ent. 1. Bd. Tab. I. fig. 1.
Borkhauſens Naturg.d. europ. Schmett. Schwärmer 13. Sph. Loniceræ.
Schäffers Abb. reg. Inſ. Tab. XVI. fig. 6. 7.
* II. Tafel H. Larv. Sph. Loniceræ.

I.

PH. BOMB. PARASITA.

mas.

Dieſe Spinnerphaläne befindet ſich in der Sammlung des fürſtl. Lichtenſteiniſchen Hof- und Wirthſchafts Buchhalter Hrn. Radda in Wien. Sie hat ſich an einem der erſten Frühlingstage in einem Zimmer, Abends beim Lichte eingefunden.

Aus dem Originalgemälde, welches mir ihr Beſitzer nebſt einer vollſtändigen Beſchreibung

einzusenden die Güte erwiefs, leuchtet es ganz deutlich hervor, dafs fie mit der Ph. Bomb. Mendica Linn. in genauer Verwandfchaft fteht. Sie ift eben fo grofs als die Abbildung * zu erkennen giebt, ihre Geftalt ift auch in dem Bilde genau ausgedruckt und ihre Zeichnungen und Farben nachgeahmt. Ihr Kopf ift afchgrau, ober den Augen mit fchwarzen Haaren befetzt, die Augen und die Fühler find fchwarz; der Vorderleib ift afchgrau, nächft am Kopfe ift ein fchwarzer Fleck und über die Einlenkung der Flügel ein folcher Streif; der Hinterleib ift einfärbig grau. Die Oberflügel find hell afchgrau, auf denfelben find fechs fchwarze ungleiche Flecken. Die Unterflügel find bleigrau, mit drei fchattichten Flecken gezeichnet. Auf der untern Fläche find alle vier Flügel ganz bräunlichgrau, doch fcheinen die fchwarze Flecken der Oberflügel durch und der Schwingrand der Unterflügel ift fchwarz gefärbt. Die Bruft ift afchgrau, die Füfse find fchwarz und der Hinterleib fcheint fchwarz geringelt zu fein und ift am Bauche gelbgrau behaart.

Mir ift noch keine Befchreibung noch Abbildung von diefer Phaläne bekannt worden; es wäre daher zu wünfchen, dafs fie in baldigfter Folge auch in ihrem zweiten Gefchlechte fich zeigen möchte.

* II. Tafel. I. Ph. Bomb. Parafita.

K.

PAP. DAPLIDICE.

Larva.

So bekannt dieſer Falter iſt, eben ſo unbekannt blieb bisher ſeine Raupe. In der Ukraine iſt dieſer Falter ſchon in den erſten Frühlingstagen, den Sommer hindurch und noch in den ſpäteſten Herbſttagen zu ſehen.

Die Geſchichte dieſes Falters kömmt mit jener, des Pap. Rapæ Linn. vollkommen überein, nur iſt ihr Aufenthalt und ihre Nahrung nicht immer gleich. Ich habe die Raupen nirgends als auf Baurenſenf angetroffen und ſie mit den Samenſtengeln genährt; der Same ſchmeckt ihnen vorzüglich. Sie ſind gleicher Gröſse mit den Raupen des Rapæ, auch gleicher Geſtalt, aber ihre Zeichnungen und Farben ſind ſehr unähnlich. dieſe haben einen hellgrünen, gelb gefleckten, und ſchwarz punctirten Kopf und ihr Leib iſt trübblau, an den Seiten gelb geſtreift und auch ſchwarz punctirt. Da die Lage der Streifen und Puncten in der Abbildung * ſehr genau und deutlich angezeigt iſt, ſo erſpare ich eine weitere Beſchreibung. Die Puppen ſind nicht alle an Farben und Zeichnungen gleich; einige ſind grün, einige bräunlich und einige grau und tragen am Hinterleibe einen deutlichen blaſsen Schein der

Streifen und Puncten, welche an der Raupe zu ſehen waren.

Eine kurze Beſchreibung der Raupe giebt Hr. Fabricius und nach ihm Hr. Borkhauſen, aber die Zahl und Lage der Streifen ſind irrig angegeben; der Schmetterling iſt von mehreren Schriftſtellern beſchrieben und abgebildet worden.

Linnè Syſt. Nat. Pap. 81. Daplidice.
Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Pap. D. 6. Daplidice.
Fabricii Syſt. Ent. Pap. 122. Spec. Inſ. 174. & Mant. 197. Daplidice.
Kluka Hiſt. Nat. Motyle Okrągłoſkrzydł 9. Afrykanek.
Pap. d'Europe Tab. L. 106. Le blanc marbré de verd
Bergſträſſers Nomencl. u. Beſchr. d. Inſ. Tab. VIIC. fig. 1 — 4 Pap. Daplidice.
Eſpers Schmett. in Abb. Falter. Tab. III. fig. 5. u. Tab. XC. fig. 1. Pap. Daplidice.
Schäffers Abb. reg. Inſ. Tab. LXXIX. fig. 2. 3.
Schneiders Beſchr. d. europ. Schmett. Falt. 25. Pap. Daplidice.
Borkhauſens Naturg. d. eur. Schmett. Falt. Dan. 8. Pap. Dap. * II Tafel, K. Larv. Pap. Daplidice.

L.

PH. PYR. MARGARITALIS.

mas & Larvæ.

In den Herbſtmonaten traf ich die Raupen dieſes Zinslers in Geſellſchaft der Raupen des Pap. Daplidice in der Ukraine, auf der Raucke und dem Baurenſenfe, jede beſonders in einem

Geſpinſte, häufig an. Wenn ſie ihren vollkommenen Wachsthum erreicht hatten, krochen ſie in die Erde, machten ſich ovale Tönnchen aus Erde und Seidengeſpinſte und blieben über den Winter, bis zu Ende des Lenzen unverwandelt darinne. Nachdem ſie ſich dann in Puppen verwandelten, hatten ſie nicht mehr als dreiſsig Tage zu ihrer Vervollkommnung nöthig.

Die Eier dieſer Phaläne ſind länglich oval geſtaltet. Die Raupen ſind beinahe ſpindelförmig; ihr Kopf iſt ſchwarz, ihr Leib gelb mit grau geſtreift und ſchwarz gedüpfelt, die Füſse ſind ſammt den Klauen und Hebklappen grau. Die Tönnchen haben die Farbe der Erde und dergl. was ſie dazu benuzen, ihr Geſpinſte aber iſt weis, wie Seide; die Puppen ſind gemeinförmig und gelbbraun gefärbt. Der Schmetterling iſt ſchon beſchrieben, deswegen und weil ich eine genaue Abbildung davon gebe, übergehe ich ſeine Beſchreibung.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Pyr. B. 29. Margaritalis?
Fabricii Mant. Inſ. Ph. 282. Margaritalis.
* II. Tafel L. Ph. Pyr. Margaritalis.

M.

PH. GEOM. SMARAGDARIA.
fœm.

Dieſe ſchöne Spannerphaläne findet ſich beinahe allenthalben, jedoch ſelten. Mit der Ph.

Geom. Bajularia des ſyſt. Verz. iſt ſie am nächſten verwandt.

Beſchrieben hat ſie Hr. Fabricius; abgebildet habe ich ſie noch nirgends geſehen. Das Bild, welches ich hievon ſtelle, iſt ſo genau, daſs es nicht zu verkennen iſt, ich unterlaſſe deswegen eine Beſchreibung von ihr zu geben.

Fabricii Mant. Inſ. Ph. 67. Smaragdaria.
* II. Tafel, M. Ph. Geom. Smaragdaria.

N.

PH. GEOM. PANTHERATA.

mas.

Dieſe Phaläne habe ich in der Ukraine gefangen. Sie iſt ſelten. An Gröſse und Geſtalt wie auch an ihren Zeichnungen und Farben iſt ſie der Ph. Geom. Groſſulariata Linn. ſehr ähnlich.

Hr. Sepp hat zwar ſchon vor mehrern Jahren die ganze Geſchichte dieſes artigen Spanners meiſterhaft geliefert, aber da ſeine Arbeiten des Preiſes wegen, nicht von allen Liebhabern erkauft werden, ſo habe ich die Vorſtellung des Schmetterlings * hier beigebracht. Wegen der Synonimen, die einige Schriftſteller dieſem Thiere beigeſetzt haben, bin ich nicht ganz einverſtanden.

Linne Syſt. Nat. Ph. 218. Geom. Pantaria?
Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Geom. N. 12. Pantaria.
Fabricii Syſt. Ent. Ph. 62. Spec. Inſ. 94. & Mant. 139. Ulmata.
Sepps Beſchr. d. Wond. Gods. 6. Stk. Tab. III. fig. — Ph. Geom. Porcelein.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Mierniczy 26. Pantera.
* II. Tafel. N. Ph. Geom. Pantherata.

O.

PH. BOMB. LARICIS.

mas.

Nach der Ausſage des Hrn. Lieutenant de Grenié iſt dieſe Phaläne in Italien zu finden; von daher er ſie mit nach Wien brachte.

Aus der Aehnlichkeit, welche ſie mit der Ph. Bomb. Pini Linn. hat, läſst ſich doch auch ähnliche Lebensart vermuthen; ich gab ihr deswegen den Namen vom Lerchbaume. Vielleicht ergiebt ſichs bälder als noch jetzt zu vermuthen iſt, daſs auch die Geſchichte dieſer Phaläne bekannt wird; denn es ſcheint als ob die Italiäner nun auch beginnten die Natur mit angeſtrengten Augen zu unterſuchen.

Ich übergehe, obwohl mir noch keine Beſchreibung von dieſer Phaläne bekannt iſt, ſie genauer zu beſchreiben, indem ich es durch die gegebene Abbildung * erſtattet zu haben glaube.

* III. Tafel. O. Ph. Bomb. Laricis.

P.

PH. GEOM. FLAVICARIA.

fœm.

Dieſe Phaläne habe ich in der Ukraine bei Niemierow am Schloſsberg in der Dämmerung mehrmalen angetroffen, und zwar in einem Jahre zweimalen; erſtesmal im Wonnemonat und zum andernmale im Erndtemonat.

Sie hat groſse Aehnlichkeit mit der Ph. Geom. Maculata des ſyſt. Verz.; an Gröſse übertrift ſie jene merklich, an Geſtalt, Zeichnungen und Farben aber iſt der Unterſcheid, obwohl er ſehr auffallend iſt, doch nicht ſehr groſs.

Im ſyſt. Verz. iſt dieſe Phaläne meines Wiſſens zuerſt angeführt; abgebildet habe ich ſie noch nirgends geſehen; das Männchen hat ſtärker gefiederte Fühler und einen ſchlankern Leib, ſonſt iſt es mit dem abgebildeten Weibchen * gleich.

Syſt. Verz. d. Schmett d. W. G. Geom. F. 12. Flavicaria.

* III. Tafel P. Ph. Geom. Flavicaria.

Q.

PH. BOMB. RUBEA.

fœm.

Sie iſt in den Gegenden um Wien zu finden. Die Herren Verfaſſer des ſyſt. Verz. ſagen zwar, daſs die Weibchen dieſer Familie keine rechte Flügel haben. Allein ich glaube, daſs ſelbe das Weibchen nicht gekannt und obigen Schluſs aus der Aehnlichkeit gefaſst haben, welche dieſe Phaläne mit der Ph. Bomb Morio Linn. hat. Die Seltenheit dieſes Thieres iſt ſo groſs, daſs ich noch auſſer meinem Stück, obwohl ich etliche ſehr reiche Sammlungen geſehen habe, kein anderes erblickte.

Beſchrieben iſt ſie doch in mehreren Schriften, ihre Abbildung erſcheint aber meines Wiſſens hier * zu erſt.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Bomb. C. 2. Rubea.
Fabricii Mant. Inſ. Bomb. 107. Rubea.
III. Tafel Q. Ph. Bomb. Rubea.

R.

PH. NOCT. ROSEA.

fœm.

Wo dieſe ſchöne Phaläne zu finden, iſt mir nicht zuverläſsig bekannt. Sie ſteht mit der Ph. Noct. Purpurina des ſyſt. Verz. in genauer Verbindung, nur die geringere Gröſse und veränderte Zeichnungen und Farben unterſcheiden

ſie von jener ganz deutlich. Noch iſt mir weder Beſchreibung noch Abbildung von dieſer Eule bekannt worden; doch wird obige Vergleichung und die dabei ſtehende Vorſtellung * hinreichend ſein, um ſie erkönnen zu können:

* III. Tafel. R. Ph. Noct. Roſea.

S.

PAP. CORYTHALLIA.

mas.

Auch dieſer Falter iſt eine einzelne Seltenheit in der Sammlung des Hrn. Mairs in Wien Mit dem Pap. Athalia Eſp. iſt er am nächſten verwandt; vielleicht iſt er nur eine Ausart desſelben?

Das Bild * iſt der Natur ſehr genau nachgeahmt und daraus klar zu ſehen, daſs der auffallendſte Unterſcheid, welcher ſich zwiſchen ihm und ſeinem Verwandten zeigt, nur in dem Abgange einiger Zeichnungen beſteht.

* III Tafel S. 1. 2. Pap. Corythallia.

T.

PH. NOCT. AEMULA.

mas.

Dieſe ſeltene Eule findet ſich in der Steuermark. Sie iſt am nächſten der Ph. Noct. Bractea des ſyſt. Verz. ähnlich, aber viel ſeltener.

Der deutlichſte Unterſcheid zeigt ſich in der Geſtalt der Flügel; die Zeichnungen und Farben aber ſind nicht ſehr verändert. In der Abbildung* iſt alles getreu ausgedrückt. Als Synonimen gehören hieher:

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. Z. 8. Aemula.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 176. Lumina.
* III. Tafel. T. Ph Noct. Aemula.

U.

PH. NOCT. CONSCRIPTA.

mas.

Auch dieſe Eule wird in der Steuermark gefunden. Mit der Ph. Noct. Gamma Linn. hat ſie groſse Aehnlichkeit; doch iſt nicht zu zweifeln, daſs ſie eine beſondere Art iſt, indem ſie ſich hinlänglich auszeichnet.

Beſchrieben hat dieſe Phaläne Hr. Fabricius 1) und abgebildet iſt ſie unter den Pap. d'Europe 2), doch habe ich ſie hier wiederholt. Ob ich eine überflüſſige Arbeit damit verrichtet, oder meine Abſicht erreicht habe, wird ſich wohl einſehen laſſen.

1) Fabricii Mant. Inſ. Noct. 183. Aemula.
2) Pap. d'Europe Tab. CCCXXXVII. 593. a — d.
* IV. Tafel U. Ph. Noct. Conſcripta.

V.

PH. GEOM. DIMIDIATA.

mas.

In der Sammlung des Hrn. Hofbeneficiat Schlemmer's in Wien befindet ſich das Urbild, nach welchem ich die hier vorkommende Abbildung * gemacht habe. In Oeſterreich ſoll dieſe Phaläne zu finden ſein. Noch iſt ſie eine Seltenheit.

Beſchrieben hat ſie vermuthlich Hr. Fabricius 1) und unter den Papillons d'Europe 2) iſt ſie nach einem Stück abgebildet, welches ſich in der Sammlung des Hrn. Gernings in Frankfurt befindet, deſſen Geſtalt an den Flügeln von obiger etwas abweicht.

1) Mant. Inſ. Phal. 146. Dimidiata.
2) Pap. d'Europe Tab. CCXCIII. 493. a. b.
* IV. Tafel V, Ph. Geom. Dimidiata.

W.

PAP. ATHALIA.

fœm.

Ich zweifle nicht, daſs dieſer Falter * eine Ausart des Pap. Athalia Eſp. ſeie. Es iſt zu bekannt, wie dieſe Art ſich ſo verſchieden zeigt, daſs man ſelten zwei gleiche Stücke zuſammen bringen wird.

Ich fand ihn in der Sammlung des Hrn. Mairs in Wien; das auffallend abweichende hat mich bewogen ihn abzumalen und hier vorzuſtellen. Sonſt iſt er hier und in manchen Gegenden ſehr gemein.

Hr. v. Linne mag dieſen Falter, da er dergleichen nur drei Arten, nemlich: Maturna, Cinxia und Lucina angibt, nicht gekannt oder verkannt haben. Aber ſollten ihn die Hrn. Verfaſſer des ſyſt. Verz. auch nicht gekannt oder verkannt haben? Sie verzeichneten zehen Arten, nemlich: Phœbe, Maturna, Cynthia, Hecate, Dictynna, Delia, Artemis, Cinxia, Trivia und Lucina, darunter mag er wohl genennt ſein, welcher es aber ſein ſoll, iſt ſchwer zu errathen. Hr. Fabricius, welcher doch die beſte Gelegenheit hatte es zu erfahren, ſcheint es auch nicht zu wiſſen; denn in ſeiner Mantiſſa Inſectorum findet man keinen Aufſchluſs darüber; er verkennt dieſen Falter gänzlich. Dagegen iſt er von andern Schriftſtellern mehrfach beſchrieben und abgebildet worden.

Eſpers Schmett in Abb. Falt. Tab. IIIL. fig. 1. a. b. Pap. Athalia u. Tab. LXXXIX fig. 1. 2. Athalia minor.

Pap d' Europe Tab. — 31 bis.

Kluk Hiſt. Nat. Motyle Nimfy 88. Atalia.

Schneider's Beſchr. d. europ. Schmett. Falt. 119 Pap. Athalia.

Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. Falter, Ham. 4. Pap. Athalia u. 5. Parthenie

Bergsträſſers Nomencl. u. Beſchr. d. Inſ. Tab. LXXVIII. f. 1 — 5. Pap. Maturna.

* IV. Tafel W. Pap. Athalia.

X.

PH. GEOM. FESTUCARIA.

fœm.

In Oeſterreich iſt dieſe Phaläne zu finden, doch aber nur ſelten. Sie ſteht in Verwandtſchaft mit der Ph. Geom. Elinguaria Linn. Das Männchen hat auch gefiederte Fühler.

Noch habe ich weder eine Beſchreibung noch Abbildung dieſer Phaläne irgendwo finden können; deswegen erſcheint hier * ihre Abbildung welche die mangelnde Beſchreibung ſicher erſetzen wird. Der gelbe Splitter, welcher ſich auf den Oberflügeln zeigt, hat mir Anlaſs zu obiger Benennung gegeben.

* IV. Tafel X, Ph. Geom. Feſtucaria.

Y.

PH. NOCT. OCELLINA.

mas.

Dieſe Eule iſt ſehr ſelten; in Ungarn ſoll ſie gefunden worden ſein. Mit der Ph. Noct. Plecta Linn. hat ſie viele Aehnlichkeit.

Beſchrieben iſt ſie meines Wiſſens nur im ſyſt. Verzeichniſſe 1) und abgebildet unter den Papillons d' Europe 2) und nun auch hier *

1) Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. M. 25. Ocellina.
2) Pap. d'Europe. Tab CCLXVI. 420. a, b.
IV. Tafel Y, Ph. Noct. Ocellina.

Z.

PH. NOCT. UNCA.

mas.

In der Ukraine habe ich dieſe Eule auf einem Sumpfe ſehr zahlreich angetroffen. Am nächſten iſt ſie mit der Ph. Noct Argentula mih. verwandt.

Sie iſt ſchon längſt beſchrieben und abgebildet worden; die hier gegebene Abbildung * wird ihrer Genauigkeit wegen nicht für überflüſsig anzuſehen ſein.

Linne Syſt. Nat. Ph. 284. Tort. Uncana.
Syſt. Verz. d. Schmett. d W. G. Noct. Y. 4. Unca.
Fabricii Syſt. Ent. Pyr. 7. Spec. Inſ. 8. & Mant. 10. Uncana.
Clerck Icon. Inſ. Tab III. fig. 7. Uncula.
Pap d'Europe Tab. CCCXXXIII. 581. a. b. c.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Mierniczy 93. Kopytoſkrzydł.
* IV. Tafel. Z. Ph. Noct. Unca.

BEITRÄGE
ZUR
GESCHICHTE
DER
SCHMETTERLINGE.

DRRITTER THEIL.

A.

PH. BOMB. SELENITICA.

fœm.

Dieſe Phaläne habe ich zu Ende des Lenzen auf einer jungen Föhre angetroffen, als ſie eben ihre Eier legte. Sie iſt der Ph. Bomb. Faſcelina ſehr ähnlich; ihre Eier waren rund grünlich und auch mit Haaren bedeckt; die Räupchen krochen mit Anfang des Sommers aus, ſtarben aber ſchon des folgenden Tages, obwohl ich nicht ermangelte ihnen friſche Föhrenzweige zu geben. Dieſe Räupchen ſahen eben ſo aus, als die der oben erwähnten Spinnerphaläne, wann ſie erſt ausgekrochen ſind.

Den Schmetterling hat Hr. Eſper zuerſt beſchrieben und abgebildet, doch weicht ſeine Abbildung von meiner *, welche der Natur ganz getreu nachgeahmt iſt, merklich ab. Es kann daher meine Abbildung nicht überflüſſig ſein.

Eſpers Schmett. in Abb. Spinner Tab. LXXXII. fig. 5. Ph. Bomb. Selenitica.

Borkhauſens Naturgeſch. d. europ. Schmett. Spinner. 27. — 28. b) Ph. Bomb. Selenitica.

* I. Tafel. A, Ph. Bomb. Selenitica.

B.

PAP. SIBYLLA.

mas.

Dieſer Falter wird in hieſiger Gegend öfters häufig angetroffen, aber nicht ſo, wie er hier * vorgeſtellt iſt. Dieſes iſt eine einzelne Seltenheit, die unter mehr als hundert Stücke allein ſich auszeichnete.

Beſchrieben iſt er in vielen Schriften und auch mehrmalen abgebildet zu finden, ſo wie er ſich gewöhnlich zeigt; im abgeändertem Kleide aber findet er ſich unter den Papillons d'Europe 2). Die vorzüglichſte Schriften will ich hier anführen.

1) Linné Syſt. Nat. Pap. 186. Sybilla & 187. Camilla.
Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Pap. H. 2. Sibylla.
Fabricii Syſt. Ent. Pap. 294. Spec. Inſ. 451. & Mant. 547. Sibilla.
Eſpers Schmett in Abb. Falter Tab, XIV. fig. 2. Pap. Sibylla u. fig. 3. Camilla.
Röſel's Inſ. Beluſt. 3. Bd. Tab. LXX fig. 1 — 3.
Schäffers Abb. reg. Inſ. Tab. CLIII. fig. 1. 2.
Bergſträſſer's Nomencl. u. Beſchr. d. Inſ. Tab. LXVII. fig. 3. 4. Pap. Camilla.
Kluka hiſt. Nat. Motyle, Nimfy 68. Kwef.
Schneiders Beſchr. d. europ. Schmett. Falter 75. Pap. Sibilla.
Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. Falter Naj. 20. Sybilla.

2) Pap. d'Europe, Tab. XI. 13. — & Tab. LVII. 13. g. h. Le petit Silvain.
* I. Tafel B, Pap. Sibylla.

C.

PH. NOCT. UXOR.

mas.

In Italien iſt dieſe Phaläne nicht ſehr ſelten; ſie iſt auch in den Gegenden um Wien zu finden. Weil mit ihr die Ph. Noct. Nymphagoga Eſp. ſehr nahe verwandt iſt, wurden beide vielmals unter obigem Namen für einerlei gehalten.

Sie unterſcheidet ſich von allen ihren verwandten ſehr ſtandhaft, welche ſind: Paranympha Linn. Nymphæa und Nymphagoga Eſp. und Hymenæa des ſyſt. Verzeichniſſes.

Die genaueſte Beſchreibung würde kaum hinreichend ſein, dieſe Eule kennbar zu machen. Ich übergehe ſie deswegen und merke nur noch an, daſs ich die Vorſtellung * nach einem etwas ausgearteten Stück gemacht habe.

Als Synonimen ſind anzuführen:

Langs Verz. ſein. Schmett. No. 1094. Ph. Noct. Converſa.
Pap. d'Europe Tab. CCCXXVII. 571. a. b. & Tab. CCCXXVIII 571. c. d. e. f.
* I. Tafel. C, Ph. Noct. Uxor.

D.

PH. NOCT. FULVAGO.

mas.

In Oeſtreich iſt dieſe Eule, aber nur ſelten zu finden. Mit der Ph. Noct. Ochreago mih. hat ſie die gröſseſte Aehnlichkeit. Ihre geringere Gröſse, verſchiedene Zeichnungen und Farben, ſind als ihre Kennzeichen anzuſehen.

Beſchrieben und abgebildet iſt ſie zwar ſchon lange; doch dünkt mich die Abbildung, welche ich hier gebe, noch nicht überflüſſig zu ſein.

Linnè Syſt. Nat. Ph. 190. Noct Fulvago.
Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. S. 1. Fulvago.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 162. Fulvago.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Sowka 113. Rdzawokrop.
Clerk Icon. Inſ. rar. Tab. VI. fig. 15. Fulvago.
* I. Tafel D, Ph. Noct. Fulvago.

E.

PH. NOCT. DILUTA.

mas.

Dieſe Eule iſt auch in Oeſterreich zu finden. Mit der Ph. Noct. Flavicornis Linn. iſt ſie nahe verwandt.

Die Herren Verfaſſer des ſyſt. Verzeichniſſes 1) haben ſie zuerſt angemerkt; nach ihnen haben ſie Hr. Fabricius 2) und Hr. Borkhauſen 3) be-

ſchrieben. Abgebildet iſt ſie unter den Papillons d'Europe 4). Ihre Geſchichte iſt mir nicht bekannt; ſoviel aber iſt gewiſs, daſs ſie nicht aus einer Bürſtenraupe kommt, wie Hr. Borkhauſen erzählt, ſondern aus einer nackten Raupe, wie Hr. Fabricius bemerkt.

1) Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. T. 6. Diluta.
2) Fabricii Mant. Inſ. Noct. 203. Diluta.
3) Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. Spinner 122. Ph. Bomb. Faſciculoſa.
4) Pap. d'Europe Tab. CLX. 208.
* I. Tafel E. Ph. Noct. Diluta.

F.

PH. BOMB. CIVICA.

mas.

Um die Gattungsrechte dieſes Spinners, wovon ich ſchon im erſten Theile dieſes Bandes * das Weibchen geſtellt habe, recht genau ins Licht zu ſetzen, bildete ich hier ** auch noch das Männchen ab.

* I. Tafel E. Ph. Bomb. Civica.
** II. Tafel. I. Ph. Bomb. Civica.

G.

PH. BOMB. FULIGINOSA.

mas.

So gemein dieſe Phaläne iſt, ſo ſelten ſind die Ausarten von ihr. Daſs ich eine Abbildung von

dieſem ſonſt ſehr bekannten Schmetterling hier beibrachte, wird mir zu verzeihen ſein, weil das Urbild etwas ausgeartet iſt, welches aus der Vorſtellung * deutlich erhellet.

Linnei Syſt. Nat. Ph. 95. Noct. Fuliginoſa.
Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Bomb. E. 11. Fuliginoſa.
Fabricii Syſt. Ent. Bomb. 111. Spec. Inſ. 154. & Mant. 215. Fuliginoſa.
De Villers Ent. Linn. n. 162. Ph. Noct. Fuliginoſa.
Eſpers Schmett. in Abb. Eulen Tab. VII. f. 1. 2. Ph. Noct. Fuliginoſa.
Röſels Inſ. Beluſt. 1. Bd. N. V. 2. Cl. Tab. XXXXIII. fig. 4. 5.
Schäffers Abb. reg. Inſ. Tab. XXXVII. fig. 7. 8.
Pap. d'Europe. Tab. CLV. 200. a. b.
Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. Spinner 60. Ph. Bomb. Fuliginoſa.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Sowka 14. Kominiarz.
* II. Tafel G, Ph. Bomb. Fuliginoſa.

H.

PH. BOMB. RUSTICA.

mas.

In der Ukraine habe ich dieſe Phaläne zuerſt gefunden und dann auch in Wien in etlichen Sammlungen angetroffen. An Gröſse, Geſtalt und Zeichnungen iſt ſie von der Ph. Bomb. Mendica Linn. ſchwer zu unterſcheiden, an ihrer

Farbe aber um ſo leichter, doch nur bei männlichen Phalänen; die weibliche unterſcheiden ſich nur durch ihre ganz ſchwarze Fühler von jenen.

Noch habe ich keine Beſchreibung von ihr gefunden. Durch obige Beſchreibung und beigeſetzte Abbildung * wird ohne Zweifel dieſem Mangel abgeholffen ſein.

* II. Tafel H, Ph. Bomb Ruſtica.

I.

PH. BOMB. ABIETIS.

mas.

Ich habe ſchon in des erſten Bandes drittem Theile die Naturgeſchichte dieſer Phaläne erzählt und das Weibchen in ihren verſchiedenen Geſtalten beſchrieben und abgebildet. * Hier liefere ich nun auch eine genaue Abbildung des Männchens, welche meines Wiſſens auch die erſte iſt.

Wie ſelten dieſe Spinnerphaläne ſich zeige, kann man wohl an den beigeſezten Synonimen und aus folgendem abnehmen. Hr. Eſper hat ſie von Hrn. Lang zum abbilden erhalten und dann iſt Hr. Gerning ihr Beſitzer worden. Hr. Lang und ich erhielten ihre Raupe zu gleicher Zeit; beide Raupen waren, wie die Erfahrung lehrte, weiblich und nicht im geringſten von einander

zu unterſcheiden. Hr. Lang hat eine Beſchreibung von ihr gegeben, welche er erſt nach der Entwickelung der Phaläne, was die Raupe betrift, aus dem Gedächtniſs verfertigte; daher kommt es vermuthlich, daſs Hr. Borkhauſen irrig von der Raupe nachſagt: Bei Varietäten ſind die Haarbüſchel dunkelgrün.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Bomb. G. 2. Abietis.
Langs Verz. ſ. Schmett. Nro. 737. Ph. Bomb Abietis.
Eſpers Schmett. in Abb. Spinner Tab. LXXXII. fig. 1. Ph. Bomb. Abietis.
Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. Spinner 121. Ph. Bomb. Abietis.
* 3 Thl. I. Tafel A, 1 — 3. Ph. Bomb. Abietis.
** II. Tafel I, Ph. Bomb. Abietis.

K.

PH. BOMB. MURINA.

mas.

Dieſen Spinner habe ich von Hrn. Gerning in Frankfurt erhalten, wo er gefunden worden, iſt mir nicht bewuſst.

Mit der Ph. Attac. Mundana Linn. hat er groſſe Aehnlichkeit und zugleich ſo viel eigenes, daſs an einem Gattungsrechte nicht zu zweifeln iſt.

Noch iſt mir weder Beſchreibung noch Abbildung von dieſer Phaläne bekannt worden;

ſie erſcheint deswegen hier * in einer getreuen Vorſtellung.

* II. Tafel. K, Ph. Bomb. Murina.

L.

PH. GEOM. SACRARIA.

mas.

Um Neapel iſt dieſe Phaläne zahlreich zu finden, auch im ſüdlichen Frankreich. Mit der Ph. Geom. Gilvaria des ſyſt. Verz. iſt ſie ſehr nahe verwandt.

Beſchrieben iſt ſie ſchon in mehrern Schriften, aber abgebildet habe ich ſie noch in keinem deutſchen Werke angetroffen.

Linne Syſt. Nat. Ph. 220. Geom. Sacraria.
Fabricii Syſt. Ent. Ph. 42. Spec. Inſ. 57. & Mant. 88. Sacraria.
Cyrilli Ent. Neap. Tab. I. fig. 10. Ph. Sacraria.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Miern. 28. Krwawek.
* II. Tafel L, Ph. Geom. Sacraria.

M.

PH. BOMB. LARICIS.

fœm.

Das Männchen dieſer Phaläne iſt im zweiten Theile dieſes Bandes * vorgeſtellt. Wie ſehr das Weibchen von dem Männchen abweicht

kann aus der gegebenen Vorſtellung ** erſehen werden.

Sollte dieſe Phaläne nicht einerlei mit der Bomb. Luſca Fabr. 1) ſein? es paſst die Beſchreibung derſelben gröſstentheils auf das Männchen.

* III. Tafel O, Ph. Bomb. Laricis.
** II. Tafel. M, Ph. Bomb. Laricis.
1) Fabricii Mant. Inſ. Bomb. 49. Luſca.

N.

PH. GEOM. MONILIATA.

mas.

Dieſe artige Phaläne iſt in den Gegenden um Wien zu finden. Mit der Ph. Geom. Ornata d. ſyſt. Verz. iſt ſie am nächſten verwandt.

Im Syſt. Verzeichniſſe iſt ſie zuerſt angezeigt worden und dann hat ſie Hr. Fabricius beſchrieben; hier erſcheint nun meines Wiſſens ihre erſte Abbildung.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Geom. P. 9. Moniliata.
Fabricii Mant. Inſ. Ph. 201. Moniliata.
* III. Tafel. N, Ph. Geom. Moniliata.

O.

SPHINX LAVANDULÆ.

fœm.

Dieſer anſehnliche Schwärmer iſt in Languedoc und auch bei Sase im Piemonteſiſchen entdeckt worden. Hr. Lang allhier hat ihn von daher erhalten. Unter den Papillons d'Europe iſt das Männchen beſchrieben, und abgebildet; ich liefere nun hier * das Weibchen, welches ſich durch den Mangel des weiſsen Halsrings am auffallendſten auszeichnet.

Hr, Eſper hat eine ähnliche Art unter dem Namen Lavandulæ beſchrieben und in Abbildung geliefert, welche ſich von dieſer durch die ſchwarz eingefaſste Flecken, auf den Oberflügeln, ſtandhaft unterſcheidet. Als Synonimen gehören alleine hieher:

Pap. d'Europe. Tab. CI. 145. a. b. Sph. de la Lavande.

* III. Tafel O, Sph. Lavandulæ.

P.

PAP. LACHESIS.

mas.

Dieſer Falter, welcher aus Languedoc iſt, hat mit dem gemeinen Pap. Galathea Linn. in beiden Geſchlechtern, groſse Aehnlichkeit, er iſt aber gröſser, anderſt gezeichnet und etwas anderſt gefärbt als jener. Es iſt daher an ſeinem Gattungsrechte gar nicht zu zweifeln.

Noch iſt mir weder eine Beſchreibung noch Abbildung von ihm zu Augen gekommen; doch muthmaſse ich; daſs es eben der Falter ſeie, welchen Hr. Cyrillus 1) unter dem Namen Iapygia beſchrieben und abgebildet lieferte. Aus den beigebrachten Abbildungen * wird ſichs bei Vergleichung wohl zeigen, ob meine Vermuthung zutrift, oder nicht.

1) Cyrilli Ent. neap. Tab. III. fig. 5. Pap. Iapygia.
* III. Tafel P. 1. 2. Pap. Lacheſis.

Q.

PH. GEOM. ADVENARIA.

mas.

In der Ukraine habe ich dieſe Phaläne mehrmalen auf Haſelſtauden angetroffen; ſie iſt auch

um Leipzig anzutreffen. Sie ſteht mit der Ph. Geom. Apiciaria d. ſyſt. Verz. in naher Verwandtſchaft.

Obwohl mir keine Beſchreibung dieſer Phaläne bekannt worden, übergehe ich doch, der genauen Abbildung wegen * ſie zu beſchreiben.

* III. Tafel Q, Ph. Geom. Advenaria.

R.

PH. GEOM. ADSPERSARIA.

mas.

Sehr ſeltſam iſt es, daſs dieſe Spannerphaläne faſt allenthalben, freilich nur ſelten, angetroffen wird und doch noch wenig bekannt wurde. Sie hat etwas Aehnlichkeit mit der Ph. Geom. Pulveraria Linn.

Ich vermuthe, daſs Hr. Fabricius unter ſeiner Adſperſaria 1) eben dieſe Phaläne beſchrieben habe; die Abbildung * welche der Natur nachgeahmt iſt, ſcheint es zu verſichern.

1) Mant. Inſ. Phal. 45. Adſperſaria.
* III. Tafel R, Ph. Geom. Adſperſaria.

S.

PAP. EUMEDON.

fœm.

In hieſiger Gegend iſt dieſer Falter ſchon öfters gefangen worden und auch eine bedeutente Ausart, deren Bild ich hier aufſtelle* ; bei Vergleichung mit einem gemeinen Stücke, wird der Unterſcheid ſtark hervorleuchten. Obſchon viel Arten und Ausarten abgebildet worden, ſo iſt doch dieſe noch nirgends zu finden. Beſchrieben und abgebildet findet er ſich in etlichen Schriften, in ſeinem gewöhnlichen Kleide.

Eſpers Schmett. in Abb. Falter. Tab. LII. fig. 2. 3. Pap. Eumedon.
Pap. d'Europe. Tab. LXXI. 80. a. b. c. bis Eumedon.
Schneiders Beſchr. d. europ. Schmett. Falter 151. Pap. Eumedon.
Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. vielaugigte Falter 15. Pap. Eumedon.

T.

PAP. PRUNI.

mas.

Dieſen Falter fand ich in der Sammlung des Hrn. Gernings in Frankfurt am Main. Es iſt ſcheinbar eine Ausart des Pap. Pruni Linn. Er iſt bei Frankfurt gefangen worden.

Der gewöhnliche Falter iſt längſt und mehrmalen beſchrieben und abgebildet worden. Die Abbildung, welche ich hier gebe * habe ich nach einer Malerei von der Jungfr Hochecker gemacht; daher iſt an ihrer Genauigkeit nicht zu zweifeln.

Linnei Syſt. Nat. Pap. 221. Pruni.
Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Pap. O. 4. Pruni.
Fabricii Syſt. Ent. Pap. 331. Spec. Inſ. 526. & Mant. 660. Pruni.
Eſpers Schm. in Abb. Falter Tab. XIX. fig. 3. Pap. Pruni.
Bergſträſſers Nomencl. u. Beſchr. d. Inſ. Tab. XXXVI. fig. 7. 8. 9. Pap. Pruni.
Pap. d'Europe Tab. XXXVI. 73. c - f. Le porte - queue brun a lignes blanches.
Kluka Hiſt. Nat. Motyle Poſpolitek. 5. Kropkowſtęg.
Schneiders Beſchr. d. europ. Schmett Falter. 129 Pap. Pruni.
Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. kleinſchw. Falter 2. Pap. Pruni.
Röſels Inſ. Beluſt. 1. Bd. T. V. 2. Cl. Tab. VII. fig. 3. 4.
* III. Tafel T, Pap. Pruni.

U.

PH. GEOM. POMONARIA.

mas, fœm. & Larva.

In der Ukraine habe ich Gelegenheit gefunden dieſe Phaläne kennen zu lernen; ſonſt kann ich mich nicht erinnern ſie jemals geſehen zu haben. In Raupengeſtalt traf ich ſie bei Niemierow im ſogenannten Pánſki Las im Lenze mehrmalen an. Ich brachte über fünfzig Stücke zuſam-

men; deren ſich einige auf Apfelbäumen, einige auf Haſelſtauden und einige auf Eichen nährten.

Da ſie ausgewachſen waren, krochen ſie in die Erde und ſuchten ſich zu verwandeln, aber nur wenige haben ſich glücklich in Puppen verwandelt. Die Puppen blieben bis zu Anfang des Winters geſund, dann vertrockneten ſie, und ich erhielt alſo, aus allen fünfzig Raupen nicht einen Schmetterling. Um doch den Schmetterling kennen zu lernen, öfnete ich die ausgedrockneten Puppenhülſen.

Die Raupen, wovon ich hier * Eine vorgeſtellt habe, haben die gröſste Aehnlichkeit mit jenen der Ph. Geom. Hirtaria Linn. doch dieſe unterſcheiden ſich durch ihre Rücken - und Seitenſpitzen ſehr auffallend. Ihr Kopf iſt insgemein blaſs gezeichnet; des Leibes Grundfarbe iſt ein Grau, welches bei einigen heller bei einigen dunkeler iſt und bald mehr bald weniger ins braune zieht; die Spitzen ſind goldgelb und braun gefärbt. Eine weitläufigere Beſchreibung kann der Leſer, neben der genauen Vorſtellung wohl entbehren, daher geſchieht es auch daſs ich weiter gehe.

Die Puppen ſind kaum von denen der Hirtaria zu unterſcheiden; nur ſind ihre Flügelſcheiden viel kleiner, beſonders bei den Weiblichen; auch unterſcheidet ſie die Afterſpitze; an Farbe ſind ſie merklich heller als jene. Durch einen Zufall

bin um die Abbildung der Puppe gekommen, deswegen kann ich ſie nicht vorſtellen.

Die Schmetterlinge ſind ihrem Geſchlechte nach ſehr verſchieden, indem das zweite Geſchlecht keine zum Fluge brauchbare Flügel hat, welches aus den, freilich nur nach unvollkommenen Stücken, aufgeſtellten Abbildungen * zu erkennen iſt. Ich glaube doch, obwohl ich die Flügel des Männchens durch eine Vergröſſerung zu ihrem Verhältniſse bringen muſste, alles getroffen zu haben; wünſche auch, um mich davon überzeugen zu können dieſe noch ſo ſeltene Phaläne bald zu ſehen zu bekommen. Aehnliche Arten habe ich ſchon in der groſsen Sammlung des Hrn Gernings in Frankfurt geſehen, wovon ich nächſtens Abbildungen zu liefern Willens bin.

* IV. Tafel, U, 1, 2. 3. Ph. Geom. Pomonaria.

V.

PH. NOCT. CHALSYTIS.

fœm.

In der Steuermark iſt dieſe Eule zu finden. Was mehr von ihr zu ſagen wäre, iſt mir theils noch nicht bekannt worden und theils ſchon im erſten Bande * erwähnt.

Beſchrieben und abgebildet iſt ſie noch an mehrern Stellen 1); doch kenne ich noch keine

ganz genaue Abbildung von ihr; deswegen habe ich es unternommen sie hier ** in vollem Pracht vorzustellen. Der Name Chalsytis ist ihr schon vor allen andern ohne mein Wissen beigelegt gewesen, er scheint mir der passendste zu sein, deswegen bezeichne ich sie damit.

2) Fabricii Mant. Inf. Noct. 195. Illustris.
Espers Schmett. in Abb. Eulen. Tab. XXXI. fig. 4. Ph. Noct. Cuprea.
Pillers u. Mitterpachs Reisen durch Sklavonien Tab. VI. fig. 5. Noct. variabilis?
Pap. d'Europe Tab. CCCXXXIII. 583. a. b. c. d.
* 1. Thl. A. Ph. Noct. Modesta.
** IV. Tafel V. Ph. Noct. Calsytis.

W.

PH. GEOM. DILECTARIA.

mas.

Diese artige Phaläne findet sich in den Gegenden um Wien, jedoch selten. Mit der Ph. Geom. Apiciaria d. syst. Verz. ist sie am nächsten verwandt.

Noch ist mir weder eine Beschreibung noch eine Abbildung dieses Thierchens bekannt worden; doch nnterlasse ich sie zu beschreiben, weil die gegebene Vorstellung * es entbehrlich macht.

* IV. Tafel W, Ph. Geom. Dilectaria.

X.

PH. GEOM. CARARIA.

fœm.

Die grofse Aehnlichkeit welche diefe Phaläne mit voriger hat, veranlafste, dafs beide Arten öfters nur für Eine gehalten wurden, befonders weil fie fich beide in einerlei Gegenden und vermuthlich zu gleicher Zeit fehen laffen. Ich will deswegen verfuchen fie genau auseinander zufetzen.

An ihrer Gröfse unterfcheiden fie fich nicht; an ihrer Geftalt blos ein wenig in dem Umriffe der Unterflügel; dagegen find ihre Zeichnungen auf beiderlei Flügeln fehr auffallend ftandhaft, ungleich, welches aus den neben einander fich befindenden Abbildungen am deutlichften hervorleuchtet; auch giebt der Saum noch ein deutliches Unterfcheidungszeichen, indem er bei obiger Art einfärbig, bei diefer aber bunt ift.

Auch von diefer Phaläne ift mir noch weder Befchreibung noch Vorftellung zu Geficht gekommen. Ich hoffe fo glücklich gearbeitet zu haben, dafs durch die beigebrachte Abbildung *, allen fernerern Irrungen vorgebeugt feie.

* IV. Tafel X, Ph. Geom. Cararia.

Y.

PH. NOCT. SCUTOSA.

Larva.

Von dieſer ſeltenen Eule fand ich im Herbſte, in der Ukraine bei Kowalowka auf einem Wermuthſtrauche, die Raupe, welche ſich bald hernach in eine Puppe verwandelte, über den Winter unverändert liegen blieb und denn als ein vollkommener Schmetterling ſich zeigte.

Die Raupe und Puppe iſt meines Wiſſens hier * zuerſt abgebildet worden. An beiden iſt nichts beſonders auffallendes zu bemerken; ich leite daher meine Leſer auf die Abbildungen. Der Schmetterling iſt mehrmalen beſchrieben und abgebildet zu finden; die Raupe war den Herren Verfaſſern d. ſyſt. Verzeichniſſes 1) nicht unbekannt und Herr Fabricius beſchreibt ſie 2).

1) Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. W. 1. Scutoſa.

2) Fabricii Mant. Inſ. Noct. 63. Scutoſa.
Eſpers Schmett. in Abb. Eulen Tab. XXIX. fig. 1. 2. Ph. Noct. Scutoſa.
Pap. d'Europe Tab. CCCXV. 552. d. e. f.
IV. Tafel Y, Ph. Noct. Scutoſæ Larv.

Z.

PH. NOCT. VENUSTULA.

mas.

Unter mehrern Seltenheiten, welche ich nur in der Sammlung des Hrn. Gernings in Frankfurt

angetroffen, war auch diese Eule, deren Verwandtschaft mit der Ph. Candidula des syst. Verz. sehr eng zu sein scheint.

Dass diese Phaläne, wie ich vermuthe, noch nirgends beschrieben und abgebildet worden, ist doch schwer zu behaupten. Wenige Schriftsteller haben sich die Mühe genommen diese kleine Thierchen mit der Genauigkeit zu beschreiben, mit welcher sie die gröfsere bearbeitet haben. Es kann auch leicht geschehen, dafs eine gute Beschreibung verkennt wird, besonders, wenn sie nicht am rechten Orte steht. Dieser Fall hat sich schon öfters ereignet, auch bei den gröfsten Entomologen. Die Folge kann erst noch entscheiden.

Hr. v. Linne suchte alle Geschöpfe auf, ordnete sie zusammen und wollte keines namenlos wissen. Zu seinem wahren Ruhme ist es bekannt wie weit er es darinn gebracht; doch ist auch bekannt, dafs er nicht so glücklich war alle Geschöpfe kennen zu lernen, dafs er Manches an einen fremden Platz gestellt und noch hie und da, wohl gar gegen sein eigenes System, Fehler begangen hat. Soll man aber deswegen seine Bemühung, welche doch immer zum Grundstein bei jedem Baue in seinem Fache dienen können, nicht schätzen und sie für überflüfsig ansehen? Verdienen diejenige, welche sein unvollkomme-

nes Gebäude ſeiner Vollkommenheit näher zu bringen ſuchen, weil ſie es auch nicht ohne Fehler bewerkſtelligen können, Spott und Verachtung, den Hauch des Neids wenigwiſſender Recenſenten, oder gründliche Belehrung?

Ich hoffe meinen Leſern, obwohl ich die Beſchreibung übergehe, mit der gegebenen Abbildung* doch einen Dienſt zu erweiſen, ihrer Richtigkeit wegen wird auch eine genaue Beſchreibung zu entbehren ſein.

* IV. Tafel Z, Ph. Noct. Venuſtula.

BEITRÄGE
ZUR
GESCHICHTE
DER
SCHMETTERLINGE.

VIERTER THEIL.

A.

PAP. QUERCUS.

fœm.

Dieſer Falter iſt eben keine Seltenheit und noch weniger neu entdeckt; es kommt hier blos eine Abbildung aus der Urſache von ihm vor, weil er ſich von dem gewöhnlichen Falter ſehr auszeichnet. Ich habe dieſs Stück zwar nicht in Natur geſehen, doch zweifle ich nicht an ſeiner Exiſtenz und Richtigkeit. Das ſchriftliche Zeugniſs des Herrn Radda in Wien, welcher Beſitzer dieſes ſeltſamen Falters und als ein groſser Kenner bekannt iſt, kann ich nicht bezweifeln.

Die Verſchiedenheit, oder das Beſondere dieſes Falters kann aus der gegebenen Abbildung, durch Zuziehung eines gemeinen Falters dieſer Art, zwar nur auf der Oberfläche der Oberflügel allein, aber leicht eingeſehen werden.

Beſchrieben und abgebildet befindet er ſich, nach gemeinen Anſehen bei nachſtehenden und mehrern Schriftſtellern.

Linnei Syſt. Nat. Pap. 222. Quercus.
Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Pap. O. 3 Quercus.
Fabr. Syſt. Ent. Pap. 332. Spec. Inſ. 527. & Mant. 652 Quercus.

Eſpers Schmett. in Abb. Falter Tab. XIX. fig. 2. Pap. Quercus.
Röfels Inſ. Bel 1 Bd. T. V. 2. Cl. Tab. IX. fig. 4 5.
Naturf. 14. Stück Tab. II. fig. 6.
Bergſträſſers Nomencl. u. Beſchr. d. Inſ. Tab. XXXVII. fig. 3. 4. 5.
Sulzers abgek. Geſch. d. Inſ. Tab. XVIII. fig. 10. Pap. Epeus.
Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. Falter kl. geſchw. 3. Pap. Quercus.
Schneiders Beſchr. d. europ. Schmett. Falter. 130. Pap. Quercus.
Kluka Hiſt. Nat. Motyle Poſpol. Wiesn. 6. Błękitnogon.
Pap. d'Europe Tab. XXXV. 71. a. b. c. Le porte-queue bleu, à une bande blanche.
Schäffers Abb. Inſ. Tab CLVIII. fig. 4. 5.
* I. Tafel. A. Pap. Quercus.

B.

PH. NOCT. CARDUI.

mas.

Auch dieſe Eule iſt in der Sammlung des Hrn. Radda in Wien und in der Gegend entdeckt worden. Mit der Ph. Noct. Ononis des ſyſt. Verz. ſteht ſie in genauer Verwandſchaft.

Beſchrieben und abgebildet habe ich ſie noch nicht gefunden; es wird daher meine Arbeit* nicht überflüſſig ſein. Die Geſchichte dieſer Eule iſt mir noch nicht bekannt worden.

* I. Tafel. B. Ph. Noct. Cardui.

C.

SPH. SARPEDON.

Dieſer kleine Schwärmer iſt in Italien zu finden. Er hat die nächſte Verwandtſchaft mit dem Sph. Scabioſa Eſp. Nur ſein rother Leibgürtel allein zeichnet ihn von jenem ſchon hinlänglich aus, dazu kommt noch ſeine geringere Gröſse, etwas veränderte Farben und andere Beweiſe mehr, welche für ſeine Gattungsrechte ſprechen.

Es befindet ſich dieſer Schwärmer in der groſſen Sammlung des Hrn. Gernings in Frankfurt. Sein Bild erſcheint meines Wiſſens hier * zum erſtenmale.

* 1. Tafel. C, Sph. Sarpedon.

D.

PH. NOCT. ORBONA.

mas.

Dieſe Eule befindet ſich in der berühmten Sammlung des Hrn. Gernings in Frankfurt, dermalen noch als eine einzelne Seltenheit. Mit der Ph. Noct. Pronuba Linn. iſt ſie am nächſten verwandt. Sie hat mit ſelbiger gleiche Gröſse, aber ſie iſt ſchon im Baue, nemlich durch ihre breitere Oberflügel, von derſelben verſchieden. Noch mehr aber zeigt ſich ein Unterſcheid in

ihren Zeichnungen, besonders auf den Oberflügeln, welcher auffallend genug ist um gewiss zu sein, dass diese Eule eine besondere Art seie.

Ich glaube, dass diese Phaläne diejenige ist, welche Herr Fabricius 1) unter obigen Namen beschrieben. Es ist auch wahrscheinlicher, als, wie andere behaupten wollen, dass die Orbona Fabr. die Subsequa des syst. Verzeichnisses seie. Die gegebene Abbildung * wird hinreichend sein um hierüber entscheiden zu können.

1) Fabricii Mant. Inf, Noct. 116. Orbona.
Pap. d' Europe. Tab. CCLXX. 434. k.
* I. Tafel, D. Ph. Noct. Orbona.

E.

PH. PYR. LIVIDALIS.

mas.

Dieser Zinsler ist eine Seltenheit, welche Herr Gerning in Frankfurt aus Florenz erhalten hat. Er steht mit der Ph Pyr. Salicalis des syst. Verz. nahe in Verwandtschaft.

Noch habe ich weder eine Beschreibung noch Abbildung dieser Phaläne finden können; ihre genaue Beschreibung wäre daher nothwendig, wenn sie nicht eine getreue Vorstellung * entbehrlich machte. Doch darf ich nicht übergehen anzuzeigen, dass ihre Farben einen sehr

angenehmen Glanz haben; das Blaue ſieht einem angelaufenen Stahle ſehr ähnlich.

* I. Tafel, E. Ph. Pyr. Lividalis.

F.

PH. GEOM. PERMUTATARIA.

mas.

Auch dieſe Spannerphaläne iſt in der Sammlung des Herrn Gernings in Frankfurt aufbewahrt zu ſehen. Sie iſt der Ph. Geom. Dilectaria mihi, ſehr ähnlich.

Wenn ich mich nicht irre, ſo iſt hier zuvörderſt dieſer Phaläne erwähnt, und ihre Abbildung * geliefert worden. Eine Ausart davon, befindet ſich in oben erwähnter Sammlung, welche ſehr dicht mit Grau beſprengt iſt.

* I. Tafel F, Ph. Geom. Permutataria.

G.

PH. BOMB. PUDICA.

mas. & foem.

Dieſe Phaläne iſt ſchon lange bekannt, beſchrieben, und abgebildet, aber noch iſt nirgends eine ſolch genaue Abbildung von beiden Geſchlechtern zu finden, als ich durch die Gefälligkeit des Hrn. Gernings in Frankfurt, hier * zu liefern vermag. Uiberdieſs gereichen gegen-

wärtige Vorſtellungen * dieſer Arbeit auch zur Zierde. Ihre Synonimen will ich hier beifügen.

Fabricii Mant. Inſ. Bomb. 173. Pudica.
Eſpers Schmett. in Abb. Spinner, Tab. XXXIII. fig. 1. u. Tab. LXXXIV. fig. 1. Ph. Bomb. Pudica.
Borkhauſens Nat. d. europ. Schmett. Spinner, 55. Ph. Bomb. Pudica.
Pap. d' Europe, Tab. CXLVIII. 193. L' Ecaille blanche a taches noires.
De Villers. Iconum ent. Linn. Tab. V. fig. 18. Ph. Bomb. Teſſelata.
* I. Tafel G. Ph. Bomb. Pudica.

H.

SPH. LAETA.

mas.

Dieſer Schwärmer iſt in Oeſterreich zu finden. Seine Aehnlichkeit, die er mit der Sph. Fauſta Linn. hat, machte, daſs er mit jenem für einerlei gehalten wurde; ohne zu erwägen, daſs er etwas gröſser und ſparſamer gezeichnet iſt, konnte dieſes freilich ſehr leicht geſchehen.

Noch iſt mir weder eine Beſchreibung noch Abbildung von dieſem Schwärmer zu Geſichte gekommen; es ſollte daher meinen Leſern ein Dienſt geſchehen, daſs ich ſie mit der neuen Fauſta * der Wiener-Entomologen bekannt mache, welche ſich erſt nacher gefunden, als ihr ſyſtematiſches Verzeichniſs ſchon fertig war und

ſie alsdann an die Stelle derjenigen, welche ſie aus Straſsburg von Hrn. D. Hermann erhielten, geſtellt haben.

I.

SPH. RHINGIAEFORMIS.

fœm.

Dieſer Schwärmer iſt in Sachſen anzutreffen, ich ſah ihn bei Hrn. Capieux in Leipzig, welcher ihn ſelbſt in ſeinem Garten gefangen hat und muthmaſst, daſs ſich ſeine Raupe in dem Stamm eines Apfelbaumes genährt habe. Herr Gerning in Frankfurt erhielte ein Stück aus Florenz, welches das Urbild der hier befindlichen Abbildung iſt.

Mit der Sph. Aſiliformis des ſyſt. Verz. hat er die nächſte Verwandtſchaft; der Unterſchied aber iſt bei Vergleichung mit obigem in mehrern Stücken ſo auffallend, daſs ich es für überflüſſig halten muſs eine Beſchreibung von ihm zu geben, indem die Abbildung * ihn deutlich vorſtellt.

* II. Tafel, I. Sph. Rhingiaeformis.

K.

SPH. RHADAMANTHUS.

mas.

Hier iſt noch eine vorzüglich ſchöne Art Schwärmer, welche ſich in Languedoc vorgefun-

den und am allernächſten ſich mit der Sph. Lavandulä Eſp. verbindet.

Sollte denn eine genaue Beſchreibung, neben der hier * befindlichen Abbildung überflüſsig ſein? wenigſtens kann ich behaupten, daſs es der gröſsern Anzahl meiner Leſern weit angenehmer iſt, nur eine kurze Nachricht zu finden, als eine lange, ermüdente Beſchreibung leſen zu müſſen; und daher laſſe ich es auch ſo bewenden.

* II. Tafel, K. Sph. Rhadamanthus.

L.

PH. NOCT. OCCULTA.

Larva.

Die Naturgeſchichte dieſer Phaläne ganz umſtändlich zu erzählen, würde blos eine Wiederholung ſchon längſt bekannter Erzählungen ſein, die bei verwandten Eulenarten gemacht worden ſind. Ich will deswegen nur das nöthigſte daraus anführen.

Im Anfang des Wonnemonats traf ich einmal eine erwachſene Raupe, halb in der Erde verſteckt, unter einem Büſchel Hundszungenkraut an. Sie nährte ſich davon und von niedrigen Kräutern, pupte ſich in der Erde und im Brachmonat kam aus ihr der Schmetterling.

Ich ſuchte denn wie ich ſonſt that, an den Baumſtämmen um etliche Geſpielinen zu erhalten; aber es lieſs ſich nur ein einziges Weibchen von mir finden Von dieſer Phaläne erhielt ich dann in drei Tagen mehr den fünf hundert Eier, welche anfänglich grün waren, aber bald leberbräunlich wurden. Zehn Tage hernach kamen ſchon die Räupchen aus den Eiern und ſuchten Nahrung. Ich nährte ſie dann mit Salat und Löwenzahnkraut; und in Zeit von dreiſsig Tagen waren ſchon die meiſte vollkommen erwachſen. Von einer ſolchen Raupe liefere ich hier * eine Abbildung, und daneben auch ihre Puppengeſtalt; beide ſind unverkennbar vorgeſtellt, Dieſe Raupen verwandelten ſich im Heumonat in Puppen und im Erndtemonat kamen aus den Puppen ſchon die erſte Schmetterlinge hervor. Ich reiſete in dieſer Zeit nach Frankfurt um Hrn. Gerning allda zu beſuchen und während meiner Abweſenheit kamen dann die allermeiſten meiner Zöglinge aus. Doch blieben mir mehr als hundert vollhommene brauchbare Stücke zum Lohn, für meine Bemühungen.

Beſchrieben und abgebildet iſt dieſe Phaläne zwar ſchon lange; alſo iſt es gar nichts Neues; doch ihre Geſchichte habe ich noch nirgends gefunden.

Linne Syſt. Nat. Ph. 147. Noct. Occulta.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 212 Occulta.

Clerk Icon. Inſ. Tab. 1. fig. 6. Occulta.
Eſpers Schmett. in Abb. Eulen. Tab. LIII. fig. 1. Ph. Noct. Bimaculoſa.
Kluka Hiſt. Nat. Zanod. Sowka 69. Krzywoſkrzydl.
Pap. d'Europe. Tab. CCXXXII. 336. a b c.
* II. Tafel. L. 1. 2. Larv. Ph. Noct. Occultæ.

M.

PH. GEOM. CALABRARIA.

mas.

Das Vaterland dieſer Phaläne verräth ſchon ihr Nahme. Sie iſt mit der Ph. Geom. Vibicaria Linn. ſehr nahe verwandt.

Noch habe ich auſſer einer kleinen Schrift des Hrn. Petagne 1) keine Nachricht von ihr gefunden, ſie erſcheint deswegen mit mehrerm Rechte hier *

1) Nro. 199. Phal. Calabra fig. 23.
* II. Tafel M. Ph. Geom. Calabraria.

N.

Ph. GEOM. BELGARIA.

mas.

Hr. Gerning in Frankfurt erhielt dieſe Spannerphaläne aus Holland. Sie iſt der Ph. Geom. Hirtaria Linn. etwas ähnlich und gehört auch mit jener in eine Familie.

Sie iſt auch meines Wiſſens noch nirgends beſchrieben noch abgebildet worden. Hier *

ist indessen ihr Bild, bis sich mehrers von ihr sagen läfst.

* II. Tafel N, Ph. Geom. Belgaria.

O.

PH. NOCT. ARCUINNA.

mas.

Diese Eule ist eine Seltenheit, welche ich noch in keiner Sammlung als in Hrn. Gernings in Frankfurt mehrfach angetroffeu habe. Ihr Vaterland ist mir nicht zuverläfsig bekannt.

Mit der Ph. Noct. Resperfa. des fyst. Verz. hat sie einige Aehnlichkeit. Sie weicht aber in ihrer eigenen Art sehr auffallend von der hier* gegebenen Vorstellung ab.

Pap. d'Europe. Tab. CCCIX. 537. a. b. c.
* II. Tafel O, Ph. Noct. Arcuinna.

P.

SPH. STOMOXIFORMIS.

fœm.

Ein neuer Beweifs ist dieser Schwärmer davon, dafs sich in mancher Gegend ganz unbemerkt Thiere, scheinbar beständig, aufhalten, die man nur zu einer glücklichen Zeit zu entdecken vermag. Ich fand diesen Schwärmer noch niemals obwohl ich seit zwölf Jahren oft in jene Gegend

gekommen bin, da ich ihn nun im Anfang des Brachmonats bei Friedberg in Bayren antraf.

Er hat die gröſste Aehnlichkeit mit dem Sph. Culiciformis Linn. Nur ſeine Gröſse allein wäre ſchon Bürge für ſeine Gattungsrechte, aber es ſprechen noch mehr Umſtände dafür, die ich mich vorzüglich befliſſen habe in ſeinem Bilde * zu zeigen.

* III. Tafel P, Sph. Stomoxiformis.

Q.

PH. GEOM. PARALELLARIA.

mas & fœm.

Dieſe Phaläne findet ſich in mehreren Gegenden, doch ſelten. Sie hat die gröſste Aehnlichkeit mit der Ph. Geom. Apiciaria des ſyſt. Verz. und unterſcheidet ſich doch durch ihre faſt runde Oberflügel und veränderte Zeichnungen auf beiderlei Flügeln.

Da Männchen und Weibchen unter ſich ſehr auffallend verſchieden ſind, ſo ſtellte ich Beide hier * auf und zwar in der Meinung daſs ſie noch nirgends beſchrieben und abgebildet ſind.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Geom. F. 15. Paralellaria.

* III. Tafel Q. Ph. Geom. Paralellaria.

R.

PH. NOCT. LUDICRA.

fœm.

In Sachſen und auch im Oeſterreich habe ich dieſe Eule mehrmalen angetroffen, jedoch iſt ſie ſelten. Sie gleicht der Ph. Noct. Luſoria Linn. ſo ſehr, daſs ſie öfters nur für eine Ausart derſelben gehalten wurde.

Ihre eigentliche Unterſcheidungszeichen ſind ihre merklich ſchmälere Oberflügel, ihr verändertes Mittelzeichen und noch etwas veränderte und dunklere Schattenzüge. Dieſs mag genug ſein um ſie von jener abſondern zu können.

Auch davon kann ich weder eine Beſchreibung noch Abbildung anführen; indeſſen habe ich hier * eine getreue Vorſtellung des weiblichen Schmetterlings gegeben.

* III. Tafel R, Ph. Noct. Ludicra.

S.

PH. BOMB. DETRITA.

fœm.

Sie iſt eben ſowohl in Oeſterreich als in Sachſen und andern Ländern anzutreffen; doch habe ich, wie ich mich erinnere, noch nirgends ein Weibchen, als in der Samm-

lung des Hrn. Oehlmann in Leipzig angetroffen. Der Ph. Bomb. Rubea des syst. Verz. ist sie an Gestalt sehr ähnlich.

Ihre Beschreibung findet man bei einigen Schriftstellern, aber keiner scheint sie im zweiten Geschlechte zu kennen. Die Abbildung, welche ich hier liefere macht nun auch die weibliche Phaläne bekannt. Linne, die Theresianer und auch Fabricius haben sie gar nicht gekannt, wenigstens finde ich sie in ihren Systemen nicht angestellt.

Espers Schmett. in Abb. Spinner Tab. XLIV. fig. 6. Ph. Bomb. Detrita.
De Villers Ent. Linn. Bomb. 63. Detrita.
Borkhausens Nat. Gesch. der europ. Schmett. Spinner 100. Ph. Bomb. Detrita.
* III. Tafel. S, Ph. Bomb. Detrita.

T.

PH. GEOM. LUCTUATA.

mas.

Diese Phaläne findet sich in den Gebürgen um Wien, aber doch selten. Sie hat einige Aehnlichkeit mit der Ph. Geom. Hastata Linn.: aber auch viel eigenes. Die Abbildung, welche ich hier * beigebracht habe, wird beides deutlich zeugen, deswegen lasse ich eine weitere Beschreibung weg.

Syst. Verz. d. Schmett. d. W. G. Geom. M. 28. Luctuata.
* III. Tafel T. Ph. Geom. Luctuata.

U.

PH. GEOM. INSIGNIATA.

fœm.

Die grofse Aehnlichkeit, welche ſich in den Namen Inſignata und Inſigniata zeigt, iſt auch unter beiderlei Schmetterlingen, die ich mit dieſen Namen bezeichnete wahrzunehmen, beide ſind auch in einer Gegend gefunden worden. Aber doch findet ſich auch ein merklicher Unterſcheid unter ihnen. Die gegenwärtige Phaläne * hat braune Flügelgelenksdecken, ihre graue Grundfarbe iſt ganz von jener verſchieden, auch ſind am Schwungrande, bei dieſer Art braune Flecken, die jener gänzlich mangeln; und über diefs alles ſind auch die Zeichnungen viel ſchwächer und verändert angelegt.

* III. Tafel U. Ph. Geom. Inſigniata.

V.

PH. BOMB. PERSONA.

mas.

Dieſe artige, mit der Ph. Bomb. Dominula Linn. nächſt verwandte, Spinnerphaläne iſt in der Gegend um Neapel zu finden und von den Majeſtäten beider Sicilien unter andern Inſeckten dem Hrn. Gerning in Frankfurt eingeſandt worden.

In wie ferne dieſe Phaläne mit Obiger gleich und von derſelben verſchieden ſeie, kann aus der Abbildung * welche ich nach einer der Natur getreuen Malerei von der berühmten Hand der Jungfer Hochecker gemacht habe, am allerdeutlichſten erkannt werden.

* IV. Tafel V. Ph. Bomb. Perſona.

W.

PH GEOM. ANGULARIA.

mas.

Dieſe Phaläne iſt eben gar nichts unbekanntes mehr unter den Liebhabern der Schmetterlinge, aber ich kann ſie, um der Folgenden willen und weil ich noch keine ganz genaue Abbildung von ihr kenne, doch hier nicht zurücke laſſen.

Sie iſt in vielen Gegenden keine Seltenheit; mit ihr aber haben drei andere Arten, ſo groſſe Aehnlichkeit, daſs ſie leicht mit andern verwechselt werden könnte, beſonders wenn man geneigt iſt alles für Spielart anzuſehen, das nur einige Aehnlichkeit mit einander hat.

Mit der Ph. Geom. Alniaria Linn. hat ſie auch groſse Aehnlichkeit; ſie unterſcheidet ſich aber von ihr durch ihre geringere Gröſse und

noch mehr durch ihre Zeichnungen. * Ich bedaure nur, dafs ich von ihren wandelbaren Geſtalten jezt noch nichts beſtimmtes anführen kann.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Geom. F. 3. Angularia.

Kleemanec's Beitr. zur Inſ. Geſch. I. Thl. Tab. XXVI. fig. a. b.

* IV. Tafel W, 1. 2. Ph. Geom. Angularia.

X.

PH. GEOM. TILIARIA.

mas.

Von der Ph. Geom. Angularia des ſyſt. Verz. unterſcheidet ſie ſich hauptſächlich durch ihre kürzer gefiederte Fühler und durch ihre Farben. Sie lebt zuweilen in einer Gegend allein und auch in mancher Gegend in Geſellſchaft ihrer Verwandten. Da Männchen und Weibchen einander bis auf den Geſchlechtsunterſcheid welcher, wie bei obigen in den Fühlern, im Flügelform und Hinterleibe ſich beſtändig zeigt, gleich ſind, ſo ſtellte ich nur das erſte Geſchlecht vor*

* IV. Tafel. X, Ph. Geom. Tiliaria.

Y.

PH. GEOM. CANARIA.

mas. & fœm.

Das Vaterland dieſer Spannerphaläne iſt mir unbekannt; doch gewiſs iſt es, dafs ſie in un-

ſerm Welttheile wohnt. Der Name iſt von der Farbe ihres Vorderleibs, welche eigentlich die Farbe eines Kanarienvogels iſt, hergeleitet. ihre Aehnlichkeit mit andern wird aber ſowohl als ihre Verſchiedenheit aus den Abbildungen * am leichteſten eingeſehen werden.

* IV. Tafel. Y, 1. 2. Ph. Geom. Canaria.

Z.

PH. GEOM. EROSARIA.

fœm.

Dieſe Phaläne iſt etwas ſeltener als die Ph. Geom. Tiliaria mih. auch in hieſiger Gegend zu finden. Männchen und Weibchen unterſcheiden ſich nur durch die gewöhnlichſte Kennzeichen.

Zweifelhaft iſt es immer noch, daſs dieſe Phaläne * wirklich die Eroſaria des ſyſt. Verz. ſeie; allein ſie könnte es doch ſein; oder die Tiliaria, welche aber mehr gleiches mit Angularia hat und daher wahrſcheinlich von den Hrn. Verfaſſern um ſo weniger als eine beſondere Art angeſtellt worden.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Geom. F 4. Eroſaria?
* IV. Tafel. Z. Ph. Geom. Eroſaria.

NACHTRAG
ZU DEN
BEITRÄGEN ZUR GESCHICHTE
DER
SCHMETTERLINGE.

1. BANDES I. THEIL.

A. Ph. Noct. Modeſta, wird doch ſchicklicher *Chalſytis* * erzſteinfärbige Eule genennt. Weil ich ihre Beſchreibung und Abbildung von einem veralteten Stück genommen, ſo iſt es ganz natürlich, daſs beide Arbeiten ſehr unvollkommen ſind. ** Ich lieferte ſie deswegen im zweiten Bande verbeſſert.

B. Ph. Pyr. *Guttalis*, hat in ihrer urſprünglichen Schönheit einen weiſsgeſtreiften Kopf; weiſſe Schnauzen mit braunen Spitzen; goldgelbe Flügelgelenksdecken; der kleinſte von den drei Flecken auf den Oberflügeln iſt gelblich; der Saum gröſstentheils weis und die Füſse gelb.
Fabricii Mant. Inſ. Phal. 323. Atralis.

C. Ph. Tin. Combinella wird jezt *Comptella* genennt.

D. Ph. Tin. Puſiella, räth Hr. Rath Schiffermüller *Lithoſpermella* Steinſaamenſchabe zu nennen; allerdings iſt auch dieſer Name der beſte unter allen andern, die dieſe

* Die mit Curſiv-Schrift gedruckte Namen gelten.

** Die unentbehrlichſte Sinonymen finden ſich theils an ihren Stellen theils in den Nacherinnerungen zum erſten Band und hier im Nachtrag.

Phaläne bereits ſchon trägt. Als Synonimen gehören noch hieher:

Linnei Syſt. Nat. Phal. 347 Tin. Puſiella.
Fabricii Mant. Inſ. Tin. 47. Puſiella.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Mol 3. Zebokres.

E. Ph. Noct. Affinis *Diffinis* Linn.

Linnei Syſt. Nat. Phal. 146. Noct. Diffinis.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 206. Diffinis
Pap. d'Europe. Tab. CCCXI. 543. a — d.
Scriba's Beitr. z. Inſ. Geſch. Tab. XII. fig. 2. Ph Noct. Diffinis.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Sowka 68. Ziomek.

F. Ph. Noct. Fulvago, *Croceago* d. ſyſt. Verz.

Fabricii Mant. Inſ. Noct. 163. Croceago.
Pap. d'Europe. Tab. CCCII. 518. a. b. c.

G. Ph. Noct. *Octogeſima.* Es iſt ſehr zweifelhaft daſs dieſe Eule im ſyſtematiſchen Verz. angeſtellt iſt. Or, iſt meines Wiſſens eine andere Art.; Diluta, läſst ſich gar nicht damit verwechslen, nur Ruficollis könnte es ſein. Aber auch dieſs wird dadurch zweifelhaft, weil meine Octogeſima mit Or. des ſyſt. Verz. am allernächſten verwandt iſt, und ſie nicht, wie es doch nach der Weiſe, die die Verfaſſer dabei angenommen, ſein ſollte, beiſammen ſtehen. Auch Hrn. Fabricius muſs dieſe Eule nicht bekannt geweſen ſein; denn die Beſchreibung ſeiner Rufficollis läſst ſich

nicht wohl hieher ziehen Dagegen gehören als Synonimen auch hieher:

Pap. d' Europe Tab. CCCVIII. 532. a. — e.
Scriba's Beitr. z. Inf. Gesch. Tab. VI. fig. 4. a.
Ph. Noct. Or.

H. Ph. Tort. *Cerasana.*

I. Ph. Noct. *Lunaris.* Diese Art zeigt sich in ihren Farben sehr verschieden; Grau und Braun sind die Farben, worinn sie abgeändert gefunden wird.

Fabricii Mant. Inf. Noct. 135. Lunaris.
Pap. d'Europe. Tab. CCCXL. 599. d — i.

K. Ph. Pyr. Marginalis. Diese Phaläne wurde zuerst von den Verfassern des syst. Verz. als eine Eule unter dem Namen Marginea angestellt, doch aber hernach unter Zünsler versezt, Mir schien sie beim ersten Anblick eine Schabe zu sein; auch konnte ich bis jezt noch die Kennzeichen nicht finden, die sie mit den Schabenartigen Eulen gemein haben soll. Um so deutlicher aber sind die Kennzeichen einer Schabe an ihr sichtbar. Sie würde daher auch schicklicher Ph. Tin. *Flaviciliella* genennt werden.

Fabricii Mant. Inf. Phal. 263. Marginalis.
Pap. d'Europe Tab. CCXXIII. 313. a. b. c.
De Villers Ent. Linn. Pyr. — Marginalis

Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. Spinner. Anh. 91 — 92. Ph. Bomb. Marginea.

L. Ph. Noct. Rutilago iſt *Aurago* d. ſyſt. Verz. Dieſe Art zeigt ſich in ihrer Grundfarbe ſehr ungleich; bei einigen iſt ſie ſchwefelgelb, bei andern auch faſt opermentgelb.

Fabricii Mant. Inſ. Noct 164. Aurago.
Eſper's Schmett. in Abb Eulen Tab. XLV. fig. 2. Ph. Noct. Praetexta
Pap. d'Europe Tab. CCCIII. 520. a. b. c. & 521. a. — d.

M. Ph. Noct. Ochracea. iſt *Flavago* d. ſyſt. Verz. Die Eier dieſer Phaläne ſind beinahe halbkugelförmig, wenn ſie von ihrer Mutter kommen gelblich, werden aber bald röthlich. Ein Weibchen legt wohl über dreihundert Eier, und ſezt ſie ſehr wahrſcheinlich an die Keime der groſsen kletten, Diſteln, Attichbeeren, des Wollkrauts und anderer Gewächſe, deren Stengel trockenes Mark hat; jedoch ſind die Raupen gemeiniglich nur in erſtern drei Pflanzenarten und in mancher Gegend ſehr häufig anzutreffen. Sie machen ſich von oben herab Gänge der Wurzel zu und verwandeln ſich auch daſelbſt in eine Puppe in aufgerichteter Stellung, wenn ſie zuvor in der Nähe ſich eine Oeffnung gemacht und wieder mit einem Geſpinſte

verſchloſſen haben, welche der künftige Schmetterling um heraus kriechen zu können nöthig hat. Die Phaläne lebt zu Ende des Sommers und bis in den ſpäten Herbſt.

Fabricii Mant. Inſ. Noct. 171. Flavago?
Sepps Beſchauw. d. Wond. Gods. XXII Stück. Goudlaxens Vlinder.
Pap. d'Europe Tab. CCCII. 517. c. d. e.

N. Pap. Alſus. iſt *Argus* Linn. Der weibliche Schmetterling variirt auf der obern Fläche auf mancherlei Art; einige haben kaum einen kleinen Anflug von Blau an den Einlenkungen der Flügel, bei einigen aber nimmt das Blaue den gröſten Raum ein. Dies gab Gelegenheit, daſs dieſer Falter ſo oft, und unter mehrerlei Namen bekannt gemacht worden.

Linnei Syſt. Nat. Pap. 232. Argus.
Fabricii Mant. Inſ. Pap. 690. Argus.
Eſpers Schmett. in Abb. Falter Tab. XX. fig. 3. 4. Pap. Argus.
Pap. d'Europe. Tab. XXXVIII. 80. g. h.
Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. vieläug. Falter 1. Pap. Argus.
Kluka Hiſt. Nat. Motyle, Wiesn. 15. Srebrnook.
Bergſträſſers Nomencl. u. Beſchr. d. Inſ. Tab. XLVI. fig. 1. 2. Pap. Argyrognomon fig. 3. 4. Argyrocapelus fig. 5. 6. Argyroela fig. 7. 8. Argyrocopus. Tab. LI. fig. 7. 8. Argyrognomon. Tab.

LII. fig. 1.—4. Argus. Tab. LVI. fig. 3. 4. Damon. Tab. LVIII. fig. 7. 8. Argirobius.
Schäffer's Abb. reg. Inf. Tab. XXIX. fig. 3. 4.

O. Ph. Noct. *Communimacula.* iſt nach allen Kennzeichen eine Spannerförmige Eule.

Fabricii Mant. Inſ. Bomb. 136. Communimacula.
De Villers Ent. Linn. Bomb. — Communimacula.
Borkhauſens Nat. d. europ. Schmett. Anh. Spinner 14 — 15. Ph. Bomb. Communimacula.

P. Ph. Geom. Maculata. trägt nun nothwendig den Namen *Navata*, weil ihr erſter Name zu Irrungen Anlaſs geben könnte.

Q. Ph. Tin. *Anthracinella*, erſcheint auch mit weis gefleckten Unterflügeln; doch nur ſelten. Ihre Geſtalt, macht es ſehr zweifelhaft, ob ſie mit mehrerm Rechte unter die Schaben, oder unter die Spinner, zu zählen ſeie.

Fabricii Mant. Inſ. Tin. 21. Guttella.

R. Ph. Aluc. *Dodecadactyla*, iſt vielleicht Hexadactyla Linn. Ihre Raupe wohnt in der Blume der Specklilie.

Linnei Syſt. Nat. Aluc. 460. Hexadactyla?
Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Aluc. 10. Hexadactyla.
Fabricii Mant. Inſ. Pteroph. 11. Hexadactylus.
De Villers Icon. Ent. Linn. Tab. VI. fig. 32. Hexadactyla.

S. Ph. Geom. Sylveſtrata, iſt *Temerata.* des ſyſt. Verz. Ihre Raupe iſt hellgrün und auf dem Rücken hochroth bezeichnet.

Fabricii Mant. Inſ. Phas. 204. Punctata.

T. Ph. Bomb. Lupulina, *Hecta* Linn.

Linnei Syſt. Nat Ph. 85. Noct. Hecta.
Fabricii Syſt. Ent. Hep. 3. Spec. Inſ. 3. & Mant. 4. Hectus.
Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. Spinner 40. Ph. Bomb. Hecta.
De Villers Ent. Linn. Noct. 150. Hecta Tab. V. fig. 8.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Sowka 4. Kropkowſteg.
Schäffers Abb. reg. Inſ. Tab. CXV. fig. 1. 2.?
Pap. d'Europe. Tab. CXCIII. 251. a. b. c.

U. Ph. Aluc. Galactodactyla, iſt *Pterodactyla* Linn.

Linnei Syſt. Nat. Phal. 458. Aluc. Pterodactyla
Fabricii Mant. Inſ. Pteroph. 8. Pterodactylus.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Piornik 6. Skrzydlopior.

Hier habe ich nun Gelegenheit, zwei mir bekannter hiezu nahverwandten Arten, ihren Aufenthalt in Raupengeſtalt anzuzeigen. Die Eine nährt ſich im Lenze, von dem noch unreifen Saamen der Genzianella, ſowohl von der gröſsern als kleinern Art; daraus entſteht die Ph. Pter. Teſſeradactylus Fabr. Die Andere nährt ſich von den welken Blättern des Herz-

geſpans, ebenfalls im Lenze; ihren Sitz hat ſie auf der untern Fläche. Die welke Blätter erhält ſie dadurch, weil ſie den Stengel des Blattes zuvor faſt abbeiſst, ehe ſie etwas davon genieſst. Daraus kommt die Ph. Aluc. Trichodactyla des ſyſt. Verz.

V. Ph. Noct. *Unita.* Dieſe Art möchte ich, ſammt ihren Anverwandten, lieber mit Hrn. Borkhauſen zu den Spinnern zählen.

Borkhauſens Nat. Geſch. der europ. Schmett. Spinner 40. Ph. Bomb. Unita.
Pap. d'Europe Tab. CCXVIII. 299. a. b. c.

W. Ph. Tin. *Cribrumella.* Im zweiten Bande kommt ihre Naturgeſchichte vor.

X. Ph. Geom. *Pennaria.*

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 12. Pennaria.

Y. Ph. Geom. Luctuata. trägt nun den Namen *Haſtulata.*

Z. Ph. Bomb. Flexula.

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 107. Flexula.
Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. Spinner 13. Ph. Bomb. Flexula.
Pap. d'Europe Tab. CCX 280. a. b.

I. BANDES II. THEIL.

A. Ph. Tort. *Beſulana.*

B. Ph. Noct. Pavonia, wurde ſchon früher *Mygdonia* genannt.

Kramers uitl. Kapellen Tab. CLXXIV. fig. F. Ph. Mygdonia.

C. Ph. Geom. Obeliſcata *Variata* des ſyſt. Verz.

D. Ph. Geom. *Punctularia* iſt Punctulata des ſyſt. Verz.

E. Ph. Noct. Macularis, hatte ſchon den Namen *Oroſia.*

Kramers uitl. Kapellen Tab. CCLXXV. fig. D. Ph. Oroſia.

F. Ph. Noct. *Argentula.*

Fabricii Mant. Inſ. Pyr. 1. Bankiana.

G. Ph. Noct. *Purpurina.*

Fabricii Mant. Inſ. Noct. 215. Purpurina.
Pap. d'Europe Tab. CCCX. 539. a. b. c.

H. Ph. Noct. Faſcia, kann ſchicklicher *Mercatoria* genennt werden.

Kramers uitl. Kapellen Tab. CCCXXIII. fig. C. Ph. Melicerte.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 132. Mercatoria.

I. Ph. Geom. Strigillaria iſt *Conſperſaria* des ſyſt. Verz.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Geom. G. 8. Conſperſaria.
Fabricii Mant. Inſ. Phal. 42. Conſperſaria.

K. Ph. Geom. Bombycata, iſt *Obliquaria* des ſyſt. Verz.

Fabricii Mant. Inſ. Ph. 152. Rufata.

L. Ph. Geom. Unicolorata, *Euphorbiata.* des ſyſt. Verz.

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 202. Euphorbiata.

M. Ph. Tort. *Bifaſciana.*

N. Ph. Tort. *Hartmanniana.*

Clerk Icon. Inſ. rar. Tab. IV. fig. 10. Hartmanniana.
Fabricii Mant. Inſ. Pyr. 61. Baumanniana?

O. Ph. Noct. Umbra oder lieber *Umbroſa.* iſt nicht Characterea des ſyſt. Verz. Mit Gewiſsheit bin ich nicht vermögend mehrere Vergleichungen zu machen, als:

Pap. d'Europe. Tab. CCCXI. 542. a. b.

P. Ph. Tort. *Arcuana.*

Linnei Syſt. Nat. Ph. 296. Tort. Arcuana.
Fabricii Mant. Inſ. Pyr. 53. Arcuana.
Clerk. Icon. Inſ. Tab. X. fig. 8. Arcuella.
Kramers uitl. Kapellen Tab. CCCXCVI. fig. K. Ph. Edleriana.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Liſc. 12. Tęczyk.

Q. Ph. Tort. *Lecheana.*

Linnei Syſt. Nat. Ph. 301. Tort. Lecheana.
Fabricii Mant. Inſ. Pyr. 54. Lecheana.
Clerk Tab. X. fig. 2. Lecheana.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Liſc. 17. Leſzek.

R. Ph. Noct. *Culta.*

Fabricii Mant. Inſ. Noct. 224. Culta.
Naturf. 13. St. Tab. III. fig. 5. a. b. Ph. Noct. Viridana ?
Pap. d'Europe Tab. CCXIX. 329. a. b. c.

S. Ph. Geom. *Sanguinaria.*

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 226. Variegata.

T. Ph. Geom. Trilinearia iſt *Aureolaria* des ſyſt. Verz.

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 94. Aureolaria.

U. Ph. Tin. Paſcuella.

Linnei Syſt. Nat. Ph. 359. Tin. Paſcuella.
Fabricii Mant. Inſ. Tin. 27. Paſcuella ?
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Mol. 15. Futernik.

V. Ph. Geom. *Lineolata.*

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Geom. F. 1. Lineolata.
Fabricii Mant. Inſ. Phal. 130. Marginata?

W. Ph. Noct. *Ononis.* Ihre Raupe iſt grün geſtreift; ſie nährt ſich auch von den Blumen des Wieſenſalbey.

Fabricii Mant. Inſ. Noct. 66. Ononis.
Pap. d'Europe Tab. CCCXVI. 554. a — e.

X. Ph. Noct. Linogriſea, nach Hrn. Eſper *Sericina*; iſt auch nach einem ſehr verlezten Stück abgenommen worden. Das Anſehen der Abbildung iſt daher nicht entſprechend, weil ſie nicht genug das erſetzt, was dem Urbilde abgieng.

Pap. d'Europe Tab. CCLXVIII. 431. a. b. c.

Y. Ph. Geom. Auroraria iſt Conſpicuata des ſyſt. Verz. würde aber ſchiklicher *Conſpicuaria* genennt werden.

De Villers Icon. Ent. Linn. Tab. VI. fig. 10. Circumdataria?

Z. Ph. Tin. *Margaritella.*

Fabricii Mant. Inſ. Tin. 29. Margaritella.

I. BANDES III. THEIL.

A. Ph. Bomb. *Abietis.* Das Männchen dieſes ſeltenen Spinners iſt im zweiten Bande beigebracht worden.

Pap. d' Europe Tab. V. 208. c. — f.

B. Ph. Tin. *Leucatella.*

Linnei Syſt. Nat. Ph. 391. Tin. Leucatella.
Fabricii Mant. Inſ. Tin. 75. Leucatella.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Mol 47. Bialowſtog.

C. Ph. Tort. *Holmiana.*

Linnei Syſt. Nat. Phal. 308. Tort. Holmiana.

Fabricii Mant. Inſ. Pyr. 70 Holmiana.
Clerk Icon. Inſ. rar. Tab. X. fig. 7. Holmiana.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Lisc. 24 Srebrne trzybocze.

D. Ph. Noct. *Aenea.*

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 213. Purpurata.
Clerk. Icon. Inſ. rar. Tab. IX. fig. 12. Viridaria.

E. Ph. Noct. *Luteola.*

Linnei Syſt. Nat. Ph. 355. Tin. Lutarella.
Fabricii Mant. Inſ. Tin. 19. Lutarella.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Mol. 11. Zoltek.
Borkhauſens Nat. d. europ. Schmett. Spinner. 78. Ph. Bomb. Deplana.

F. Ph. Noct. *Complana.*

Linnei Syſt. Nat. Ph. 115. Noct. Complana.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 39. Complana.
Pap. d'Europe. Tab. CCXVIII. 301. a. b. c.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Sowka 36. Plaſkogrzbiet.
Borkhauſens Naturg. d. europ. Schmett. Spinner 77. Ph. Bomb. Complana.

G. Ph. Tort. *Literana.*

Linnei Syſt. Nat. Phal. 288. Tort. Literana.
Fabricii Mant. Inſ. Pyr. 93. Literana.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Lisc. 4. Piſmiennik.

H. Ph. Noct. Vetula. iſt *Retuſa* Linn.

Linnei Syſt. Nat. Ph. 193. Noct. Retuſa.
Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. T. 18. Retuſa.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 131. Retuſa.

Pap. d'Europe. Tab. CCLIX. 402. a — d.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Sowka. 116. Oblatek.

I. Ph. Noct. *Triquetra.*

Fabricii Mant. Inſ. Noct. 67. Triquetra.
Pap. d'Europe. Tab. CCCXLII. 605. a. b. c.
Eſpers Schmett. in Abb. Eulen Tab. LXVI. fig. 4. Triquetra.

K. Ph. Pyr. *Atralis.*

L. Ph. Geom. *Sexaliſata.*

M. Ph. Noct. *Pyramidea.*

Linnei Syſt. Nat. Ph. 181. Noct. Pyramidea.
Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. G. 1. Pyramidea.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 231. Pyramidea.
Röſels Inſ. Bel. 1. Bd. N. V. 2. Cl. Tab. XI. fig. 4. 5.
Pap. d' Europe. Tab. CCXXXIII 337. c — f.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Sowka 104. Plomiennik.

N. Ph. Noct. *Mi.*

Linnei Syſt. Nat. Ph. 106. Noct. Mi.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 66. b. Mi.
Clerk. Icon. Inſ. rar. Tab. IX. fig. 5. Mi.
Pap. d' Europe Tab. CCCXLI 603. a — d.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Sowka. 25. M litera.

O. Ph. Geom. *Apiciaria.*

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 62. Veſpertaria.
De Villers Ent. Linn. Tab. VI. fig. 3. Marginaria.

P. Ph. Noct. *Moneta.*

Fabricii Mant. Inſ. Noct. 182. Moneta.
De Villers Icon. Ent. Linn. Tab. V. fig. 21. Napelli.
Pap. d'Europe Tab. CCCXXXIV. 584. a. b.

Q. Ph. Noct. *Eborina.*

Linnei Syſt. Nat. Phil. 356. Tin. Meſomella.
Fabricii Mant. Inſ. Tin. 20. Meſomella.
Clerk Icon. Inſ. rar. Tab. IV. fig. 14. Meſomella.
Pap. d'Europe Tab. CCXIX. 304 a. b. c.
Borkhauſens Naturg. d europ. Schmett. Spinner 84. Ph. Bomb. Eborina.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Mol. 12. Trawnik.

R. Ph. Geom. *Nivearia.*

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 64. Nivearia

S. Ph. Noct. *Hymenæa.*

Fabricii Mant. Inſ. Noct. 119. Hymenæa.
Pap. d'Europe. Tab. CCCXXIX. 574. a. — d.

T. Ph. Geom. *Lunularia.*

U. Ph. Tin. *Procerella.*

V. Ph. Noct. *Circumflexa.*

Linnei Syſt. Nat. Phal. 128. Noct. Circumflexa.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 179. Circumflexa.
Pap. d'Europe Tab. CCCXXXVI. 591. a. b. c.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Sowka. 50. Krzywokres.

W. Ph. Noct. *Craccæ.*

Fabricii Mant. Inſ. Noct. 137. Craccæ.

De Villers Icon. Ent. Linn. Tab. V. fig. 12. Nigricollis.
Pap. d'Europe. Tab. CCCXLI. 601. a. b.

X. Ph. Noct. Uxor iſt *Nymphagoga*. Eſp.

Pap. d'Europe Tab. CCCXXX. 575. a. — f.

Y. Ph, Noct. Subſequa iſt eine neuere Art und hat nun den Namen *Interpoſita*.

Z. Ph. Noct. Scotophila, iſt *Livida* des ſyſt. Verz.

Syſt. Verz. d. Schmett. d. W. G. Noct. Q 13. Livida.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 32. Livida.
Pap. d'Europe Tab. CCXXXIII. 337. g. h.

I. BANDES IV. THEIL.

A. Ph. Geom. *Albiocellaria*.

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 129. Porata ?

B. Ph. Tin. *Echiella*.

C. Ph. Geom. *Lunaria*.

D. Ph. Geom. *Vernaria*.

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 3. Vernaria.

E. Ph. Geom. *Dentaria*.

Linnei Faun. Suec 1255. Ph. Geom. Bidentata.
Clerk. Icon Inſ. rar. Tab. VII. fig. 2. Bidentata.

F. Ph. Noct. *Rupicola.*

Fabricii Mant. Inſ. Noct. 73. Palliata?

G. Ph. Geom. *Inſignata.*

H. Ph. Pyr. *Pimbrialis.*

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 322. Coſtalis.

I. Ph. Geom. *Furvata.*

Fabricii Mant. Inſ. Ph. 120 Furvata.
De Villers Icon Int. Linn. Tab. VI. fig. 11. Denticulata.

K. Ph. Noct, *L album.*

Linnei Syſt. Nat. Phal. 154. Noct. L album.
Fabricii Mant, Inſ. Noct. 159. L album.
Kluka Hiſt. Nat. 76. Biale L.

L. Ph. Noct. *Pallens.*

Linnei Syſt. Nat. Phal. 107. Noct. Pallens.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 36. Pallens.
Clerk Icon. Inſ. rar. Tab. IV. fig. 6.
Kluka Hiſt. Nat. Zenoc. Sowka. 26. Blechacz.

M. Ph. Pyr. *Dentalis.*

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 293. Ramalis.

N. Ph. Noct. *Perſpicillaris.*

Linnei Syſt. Nat. Phal. 148. Noct. Perſpicillaris.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 218. Perſpicillaris.
Clerk Icon. Inſ. rar. Tab. II, fig. 2. Polyodon.
Pap. d'Europe. Tab. CCXXXVI. 345. a—d.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Sowka 70. Okulary.

O. Ph. Pyr. *Nemoralis.*

P. Ph. Noct. *Capſincola.*

Pap. d'Europe Tab. CCLXXX. 460. a. b.
Eſpers Schmett. in Abb. Eulen. Tab. LXVI. fig. 3. Corticea?
Scriba's Beitr. z. Inſ. Geſch. Tab. IX. fig. 5. Ph. Noct. Capſincola.

Q. Ph. Noct. *Cælebs.*

Pap. d'Europe Tab. CCCXXX. 576. a — d.

R. Ph. Geom. *Aeſtivaria.*

Röfels Inſ. Bel. 1. Bd. N. V. 3. Cl. Tab. XIII. fig. 4.

S. Ph. Geom. Faſciaria iſt *Praſinaria* des ſyſt. Verz.

Syſt. Verz. d. Schmett. W. G. Geom. A. 3. Praſinaria.

T. Ph. Noct. Diffinis iſt *Affinis.* Linn.

Linnei Syſt. Nat. Phal. 144. Noct. Affinis.
Fabricii Mant. Inſ. Noct. 207. Affinis
Pap. d'Europe Tab. CCCXII. 544. a — h. & Tab. CCCXIII. 547. a b.
Kluka Hiſt. Nat. Zanoc. Sowka 66. Krewny.
Scribas Beitr. z. Inſ. Geſch. Tab. XII. fig. 7. Ph. Noct. Diffinis.

U. Ph. Geom. *Omicronaria.*

Scriba's Beitr. z. Inſ. Geſch. Tab. III. fig. 3. Ph. Geom. Annulata.

V. Ph. Geom. *Fulvata.*

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 207. Sociata.

W. Ph. Noct. *Solaris.*

Fabricii Mant. Inſ. Noct. 71 Albicollis.
Pap. d'Europe Tab. CCCXVIII. 559. a. b. c. & 560. a — f.

X. Ph. Geom. *Liturata.*

Clerk. Icon. Inſ. rar. Tab. VI. fig. 6. Liturata.

Y. Ph. Geom. *Taminata.*

Fabricii Mant. Inſ. Phal. 169. Bimaculata.
De Villers Icon. Ent. Linn. Tab. VI. fig. 17. Bimaculata.

Z. Ph. Noct. 274. Conigera.

Pap. d'Europe Tab. CCXCI. 492. a b c.

II. BANDES I. THEIL.

A. Pap. *Cybele.* Gelblich und ſilberfleckichter Falter.

B. Ph. Noct. *Celſia.* Hopfeneule.

C. Ph. Bomb. *Caſtanea.* Kaſtanienſpinner. Sie iſt in den Gegenden um Wien anzutreffen.

D. Ph. Noct. *Ochreago.* Waldlindeneule.

E. Ph. Bomb. *Civica.* Schaafrippenſpinner.

F. Pap. *Lucilla.* Brauner, weisbandfleckichter Falter.

G. Ph. Noct. *Dentimacula.* Zähnmackelichte Eule.

H. Ph. Noct. *Reſperſa.* Silbergraugewäſserte Eule.

I. Ph. Pyr. *Achatalis.* Achatfärbiger Zünsler.

K. Ph. Noct. *Conſona.* aftererzſteinfärbige Eule.

L. Ph. Bomb. Lobulina. Kienbaumſpinner. Ihre Raupe nährt ſich auch auf Föhrenbäumen; die verſchiedene Nahrung hat Einfluſs auf die Phaläne. Gemeiniglich kommen aus den Raupen, die auf Föhren leben etwas gröſsere und viel heller gefärbte Schmetterlinge.

M. Ph. Tin. *Geoffrella.* Ockergelbe ſilberſtreifigte Schabe.

Kramers uitl. Kapellen. Tab. CCCXCVI. fig. M. Ph. Cramerella.

N. Sph. *Scabioſæ.* Wieſenkleeſchwärmer.

O. Sph. *Minos.* Waldkleeſchwärmer.

P. Ph. Noct. *Bimaculoſa.* Ulmbaumeule.

Q. Ph. Noct. *Flavicornis.* Schwarzpappeleule.

S. Ph. Tin. *Cribrumella.* Diſtelſchabe.

T. Ph. Noct. *Linearis.* Zweiſtreifichte Eule.

Kramers uitl. Kapellen Tab. CCL. fig. D. Ph. Ammonia.

U. Ph. Alucita *Latidactyla.* Breitflügelichtes Geiſtchen.

Kramers uitl. Kappellen. Tab. CCCLXXII. fig. D. Ph. Albinella.

V. Ph. Tin. *Sericella.* Seidenglänzende Schabe.

W. Ph. Noct. *Orychalcea.* Meſſingfleckichte Eule.

X. Ph. Bomb. *Hepialina.* Weiſer, olivengrau-fleckichter Spinner.

Scriba's Beitr. z. Inſ. Geſch. Tab. IX. fig. 1. Ph. Bomb. Ulula.

Y. Ph. Bomb. *Sericina.* Seidenglänzender Spinner.

Scriba's Beitr. z. Inſ. Geſch. Tab. VII. fig. 5. Ph. Bomb. Auſtera.
Pap. d'Europe Tab. CXCIII. 254. a. b.

Z. Ph. Geom. *Cordiaria.* Herzförmiggezeichneter Spanner.

II. BANDES II. THEIL.

A. Ph. Noct. *Scita.* Strohgelbe olivengrün gezeichnete Eule.

B. Ph. Noct. *Icinctum.* Bögenſtreifichte Eule.

C. Pap. Thalia. Braun und ſilberſtreifigter Falter.

D. Ph. Noct. *Acetoſella.* Schaafampfereule.

E. Ph. Noct. *Cuniculina.* Weiſe bräunlich geſäumte Eule.

F. Ph. Tin. Gigantella iſt nicht die des ſyſt. Verz. und des Hr. Fabricius. Sie trägt nun den Namen *Boletella.* Hirſchſchwammſchabe.

G. Sph. *Loti* Kræhenklauſchwärmer.

H. Sph. *Lonicerae.* Hornkleeſchwärmer.

I. Ph. Bomb. *Paraſita.* Grauer, ſchwarzfleckichter Spinner.

K. Pap. *Daplidice.* Waufalter.

L. Ph. Pyr. *Margaritalis.* Rauckenzünsler.

M. Ph. Geom. *Smaragdaria.* hochgrüner Spanner.

N. Ph. Geom. Pantherata. Rüſternſpanner.

O. Ph. Bomb. *Laricis.* Lerchenſpinner.

Krämers uitl. Kapellen Tab. CCIL. fig. F. Ph. Hyrtaca.

P. Ph. Geom. Flavicaria. Gelber, randfleckichter Spanner.

Q. Ph. Bomb. *Rubea.* Heckeichenſpinner.

R. Ph. Noct. *Roſea.* Roſenfärbige Eule.

S. Pap. *Corythallia.* Trübſcheckichter Falter.

T. Ph. Noct. *Aemula.* Röthlichgraue, halbgoldfleckichte Eule.

U. Ph. Noct. *Conſcripta.* Graugewäſserte, ſilbern gezeichnete Eule.

V. Ph. Geom. *Dimidiata.* Schwarzer, gelblich gefleckter Spanner.

W. Pap. *Athalia.* Buntſcheckichter Falter.

X. Ph. Geom. *Feſtucaria.* Grauer, gelbgezeichneter Spanner.

Y. Ph. Noct. *Ocellina.* Dunkelbraune, gelblich gezeichnete Eule.

Z. Ph. Noct. *Unca.* Braunblanke, weis gezeichnete Eule.

Scriba's Beitr. z. Inſ. Geſch. Tab. X. fig. 7. Ph. Noct. Uncana.

II. BANDES III. THEIL.

A. Ph. Bomb. *Selenitica.* Grauer, weisgezeichneter Spinner. Die männliche Phaläne iſt eben ſo geſtaltet als jene der Ph. Bomb. Gonoſtigma und Antiqua.

B. Pap. *Sibylla.* Heckkirſchenfalter.

C. Ph. Noct. Uxor. Zikzakſtriemichte Eule.

D. Ph. Noct. *Fulvago.* Weisbirken Eule.

E. Ph. Noct. *Diluta.* Grau und braungewäſſerte Eule.

F. Ph. Bomb. *Civica.* Schaafrippenſpinner.

G. Ph. Bomb. *Fuliginoſa.* Ampferſpinner.

H. Ph. Bomb. *Ruſtica.* Weiſer, ſchwarzpunctirter Spinner.

I. Ph. Bomb. *Abietis.* Tannenſpinner.

K. Ph. Bomb. *Murina.* Grauer, ſchwarzgezeichneter Spinner.

L. Ph. Geom. *Sacraria.* Gelber, roth ſtreifichter Spanner.

Kramers uitl. Kapellen Tab. CLXXI. fig. D. Ph. Labda.

M. Ph. Bomb. *Laricis.*

Kramers uitl. Kapellen Tab. CXXXI. fig. A. Ph. Aconyta?

N. Ph. Geom. *Moniliata.* Bräunlich und ſchwarzgezeichneter Spanner.

O. Sph. *Lavandulæ.* Lavendelſchwärmer.

P. Pap. *Lachesis.* Kleinäugichter Falter.

Q. Ph. Geom. *Advenaria.* Braunſtaubicht bandirter Spanner.

R. Ph. Geom. *Adſperſaria.* Gelber, braungezeichneter Spanner.

S. Pap. *Eumedon.* Braunſchwarzer, weisgeſäumter Falter.

T. Pap. *Pruni.* Schlehenfalter.

U. Ph. Geom. *Pomonaria.* Apfelbaumſpanner.

V. Ph. Noct. *Chalſytis.* Erzſteinfärbige Eule.

W. Ph. Geom. *Dilectaria.* Ockergelber, graugezeichneter Spanner.

X. Ph Geom. *Cararia.* Blaſs ockergelber, bogenſtreifigter Spanner.

Y. Ph. Noct. *Scutosa.* Aeberreifs Eule.

Z. Ph. Noct. *Venustula.* Blafs buntfärbige Eule.

II. BANDES IV. THEIL.

A. Pap. *Quercus.* Eichenfalter.

B. Noct. *Cardui.* Difteleule.

C. Sph. *Sarpedon.* Halbdurchfichtiger Schwärmer.

D. Ph. Noct. Orbona. Leberfärbige, gelblich-gezeichnete Eule.

E. Ph. Pyr. *Lividalis.* Stahlbauer, roftfärbig gerändeter Zünsler.

F. Ph. Geom. *Permutataria.* Randfleckicht und fein gezeichneter Spanner.

G. Ph. Bomb. *Pudica.* Braunröthlichter, fchwarzbraungefleckter Spinner.

H. Sph. *Lata.* Rother, braungefleckt und gefäumter Schwärmer.

I. Sph. *Rhingiæformis.* Breitleibringichter Schwärmer.

K. Sph. *Rhadamanthus,* Rothfleckichter, fchwarzgezeichneter Schwärmer.

L. Ph. Noct. Occulta. Hundszungeneule.

M. Ph. Geom. *Calabraria.* Olivengelber, rothgeftreifter Spanner.

N. Ph. Geom. *Belgaria.* Düſtern ſtriemichter Spanner.

O. Ph. Noct. *Arcuinna.* Bogenſtreifichte Eule.

P. Sph. *Stomoxiformis.* Rothleibringichter Schwärmer.

Q. Ph. Geom. *Paralellaria.* Gelber, veilgraugerändeter Spanner.

R. Ph. Noct. *Ludicra.* Grauneblichte, ſchwarzgezeichte Eule.

S. Ph. Bomb. *Detrita.* Aſchgrauer, wellenſtreifichter Spinner.

T. Ph. Geom. *Luctuata.* Schwarz und weis wechslender Spanner.

U. Ph. Geom. *Inſigniata.* Blaſsmausgrauer, fein gezeichneter Spanner.

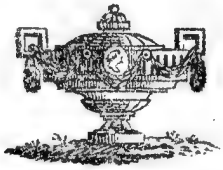
V. Ph. Bomb. *Perſona.* Blaugrüner, gelb und weisfleckichter Spinner.

W. Ph. Geom. *Angularia.* Sandlindenſpanner.

X. Ph. Geom. *Tiliaria* Gartenlindenſpanner.

Y. Ph. Geom *Canaria.* Gelbleibichter Spanner.

Z. Ph. Geom. *Eroſaria.* Hageichenſpanner.



NAMENREGISTER.

	Bd. Th. Lit
Abietis Bomb. 9. A.	I. 3. A.
Acctoſellæ Noct. 21. D.	II. 2. D.
Achatalis Pyr. 18. I.	II. 1. I.
Adſperſaria Geom. 27. R.	II. 3. R.
Advenaria Geom. 27. Q.	II. 3. Q.
Aemula Noct. 23. S.	II. 2. T.
Aenea Noct. 9. B.	I. 3. D.
Aeſtivaria Geom. 15. R.	I. 4. R.
Affinis Noct. 16. S.	I. 4. T.
Albiocellaria Geom. 13. A.	I. 4. A.
Angularia Geom. 32. W.	II. 4. W.
Anthracinella Tin. 3. Q.	I. 1. Q.
Apiciaria Geom. 10. O.	I. 3. O.
Arcuana Tort. 7. P.	I. 2. P.
Arcuinna Noct. 30. O.	II. 4. O.
Argentula Noct. 10. F.	I. 2. F.
Argus Pap. 3. N.	I. 1. N.
Atralia Pap. 24. W.	II. 2. W.
Atralis Pyr. 10. K.	I. 3. K.
Aurago Noct. 2. L.	I. 1. L.
Aureolaria Geom. 7. T.	I. 2. T.
Belgaria Geom. 30. N.	II. 4. N.
Betulana Tort. 5. A.	I. 2. A.
Bifaſciana Tort. 7. M.	I. 2. M.
Bimaculoſa Noct. 19. P.	II. 1. P.
Boletella Tin. 22. F.	II. 2. F.
Cælebs Noct. 15. Q. Stellatæ.	I. 4. Q.
Calabraria Geom. 30. M.	II. 4. M.

	Bd. Th. Lit.
Canaria Geom. 32. Y.	II. 4. Y.
Capſineola Noct. 15. P.	I. 4. P. 19.
Cararia Geom. 28. X.	II. 3. X.
Cardui Noct. 29. B.	II. 4. B.
Caſtaneæ Bomb. 17. C.	II. 1. C.
Celſia Noct. 17. B.	II. 1. B.
Ceraſana Tort. 2. H.	I. 1. H. 14.
Chalſytis Noct. 1. A. 28. V.	I. 1. A. u. II. 3. V. 3.
Circumflexa Noct. 12. U.	I. 3. V.
Civica Bomb. 17. E. f. 26. Im.	II. 1. E. u. II. 3. F.
Communimacula Noct. 3. O.	I. 1. O.
Complana Noct. 9. T.	I. 3. F.
Comptella Tin. 1. C.	I. 1. C. 3.
Conigera Noct. 16. Z.	I. 4. Z.
Conſcripta Noct. 24. W.	II. 2. U.
Conſona Noct.	II. 1. K.
Conſperſaria Geom. 6. P.	I. 2. I.
Conſpicuaria Geom. 8. V.	I. 2. Y.
Cordiaria Geom. 20. Z.	II. 1. Z.
Corythallia Pap. 20. S.	II. 2. S.
Craccæ Noct. 12. W.	I. 3. W.
Cribrumella Tin. 19. Salzb.	I. 1. W. II. 1. S.
Croceago Noct. 1. F.	I. 1. F. 12.
Culta Noct. 7. R.	I. 2. R.
Cuniculina Noct. 21. E.	II. 2. E.
Cybele Pap. 17. A.	II. 1. A.
Daplidice Pap. 22. K.	II. 2. K.
Dentalis Pyr. 11. M.	I. 4. M.
Dentaria Geom. 13. E.	I. 4. E.
Dentimacula Noct. 18. G.	II. 1. G.
Detrita Bomb. 31. S.	II. 4. S.
Diffinis Noct. 1. E.	I. 1. E. 12.

	Bd.Th.Lit
Dilectaria Geom. 28 W.	II. 3. W.
Diluta Noct. 25 E.	II. 3. E.
Dimidiata Geom. 24 V.	II. 2. V.
Dodecadactyla Aluc 11. R.	I. 1. R.
Eborina Noct. 11. Q.	I. 3. Q.
Echiella Tin. 13. B.	I. 4. B.
Erofaria Geom. 22 Z.	II. 4. Z.
Eumedon Pap. 27. S.	II. 3. S.
Euphorbiata Geom. 7. L.	I. 2. L.
Feftucaria Geom. 24. X.	II. 2. X.
Fimbrialis Pyr. 14. H.	I. 4. H.
Flavago Noct. 2 M.	I. 1. M.
Flavicaria Geom. 23. P.	II. 2. P.
Flaviciliella Tin. 2. K.	I. 1. K.
Flavicornis Noct. 19. Q.	II. 1. Q.
Flexula Bomb. 1. Z.	I. 1. Z.
Fuliginofa Bomb. 26. G.	II. 3. G.
Fulvago Noct. 25. D.	II. 3. D.
Fulvata Geom. 16. V.	I. 4. V.
Furvata Geom. 14. I.	I. 4. I.
Geoffrella Tin. 19. M.	II. 1. M.
Guttalis Pyr. 1. B.	I. 1. B. 4.
Hartmanniana Tort. 7. N.	I. 2. N.
Haftulata Geom. 1. Y.	I. 1. Y.
Hecta Bomb. 1. T.	I. 1. T.
Hepialina Bomb. 20. X.	II. 1. X.
Holmiana Tort. 9. C.	I. 3. C.
Hymenæa Noct. 11. S.	I. 3. S.
I cinctum Noct. 21. B.	II. 2. B.
Inſignata Geom. 3 H.	I. 4. G.

	Bd. Th. Lit
Insigniata Geom. 11. S.	II. 4. U.
Interposita Noct. 12. Y. – Subsequa –	I. 3. Y.
Lachesis Pap. 27. T.	II. 3. P.
Læta Sph. – 30. H.	II. 4. H.
L album Noct. 14. K.	I. 4. K.
Laricis Bomb. 23. O m – 26. M. /	II. 2. O. u. II. 3. M.
Latidactyla Aluc. 20. U	II. 1. U.
Lavandulæ Sph. 27. O.	II. 3. O.
Lecheana Tort. 7. Q	I. 2. Q.
Leucatella Tinea. 9. B.	I. 3. B.
Linearis Noct. 20. T.	II. 1. T.
Lineolata Geom. 8. V.	I. 2. V.
Literana Tort. 10. G.	I. 3. G.
Lithospermella Tin.	I. 1. D. 6.
Liturata Geom. 15. X.	I. 4. X.
Livida Noct. 12. Z	I. 3. Z.
Lividalis Pyr. ~~29. D.~~ – 29. E.	II. 4. E.
Lobulina Bomb. 18. L – Larva 19. L –	II. 1. L.
Loniceræ Sph. 22. H.	II. 2. H.
Loti Sph. ~~19. K.~~ – 22. G.	II. 2. G.
Lucilla Pap. 18. F.	II. 1. F.
Luctuata Geom. 31. T.	II. 4. T.
Ludicra Noct. 31. R.	II. 4. R.
Lunaria Geom. 13. C.	I. 4. C.
Lunaris Noct 2. J.	I. 1. I. 16
Lunularia Geom. 11. T.	I. 3. T.
Luteola Noct. 9. E.	I. 3. E.
Margaritalis Pyr. 22. L	II. 2. L.
Margaritella Tin. 8. Z	I. 2. Z.
Mercatoria Noct. 6. H.	I. 2. H.
Mi Noct. 10. N.	I. 3. N.
Minos Sph. 19. O.	II. 1. O.

	Bd.	Th.	Lit
Moneta Noct. 11. P	I.	3.	P.
Moniliata Geom. 27. M	II.	3.	N.
Murina Bomb. 26. K	II.	3.	K.
Mygdonia Noct. 5. B.	I.	2.	B.
Nævata Geom. 3. P	I.	1.	P.
Nemoralis Pyr. 15. O	I.	4.	O. 13
Nivearia Geom. 11. R.	I.	3.	R.
Nymphagoga Noct. 12. X.	I.	3.	X.
Obliquaria Geom. 6. K.	I.	2.	K.
Occulta Noct. 30. L.	II.	4.	L.
Ocellina Noct. 24. Y.	II.	2.	Y.
Ochreago Noct. 17. D.	II.	1.	D.
Octogesima Noct. 1. G.	I.	1.	G. 13
Omicronaria Geom. 16. U.	I.	4.	V.
Ononis Noct. 8. W.	I.	2.	W.
Orbona Noct. 29. D.	II.	4.	D.
Orosia Noct. 6. E.	I.	2.	E.
Orychalcea. Noct. 20. W.	II.	1.	W.
Pallens Noct. 14. L.	I.	4.	L.
Pantherata Geom. 22. N.	II.	2.	N.
Paralellaria Geom. 31. Q.	II.	4.	Q.
Parasita Bomb. 22. I.	II.	2.	I.
Pascuella Tin. 8. U.	I.	2.	U.
Pennaria Geom. 4. X.	I.	1.	X.
Permutataria Geom. 29.	II.	4.	F.
Persona Bomb. 32. V.	II.	4.	V.
Perspicillaris Noct. 15. N.	I.	4.	N.
Pollinalis Pyr. 19. R.	II.	1.	R.
Pomonaria Geom. 33. U.	II	3.	U.
Prasinaria Geom. 15. S.	I.	4.	S.
Procerella Tin. 11. U.	I.	3.	U.

	Bd. Th. Lit
Pterodactyla Aluc. 4. W	I. 1. V.
Pruni Pap. 27. S	II. 3. T.
Pudica Bomb. 29. S	II. 4. G.
Punctularia Geom. 5. D	I. 2 D.
Purpurina Noct. 6. S	I. 2. G.
Pyramidea Noct. 10. M	I. 3. M.
Quercus Pap. 29. A	II. 4. A.
Resperſa Noct. 18	II. 1. H.
Retuſa Noct. 10. N	I. 3. I.
Rhadamanthus Sph. 30. K	II. 4. K.
Rhingiæformis Sph. 30. I	II. 4. I.
Roſea Noct. 23 R	II. 2. R.
Rubea Bomb. 23. Q	II. 2. Q.
Rupicola Noct. 14. F	I. 4. F.
Ruſtica Bomb. 26. H	II. 3. H.
Sacraria Geom, 26 L	II. 3. L.
Sanguinaria Geom. 7. S	I. 2. S.
Sarpedon Sph. 29. C	II. 4. C.
Scabioſæ Sph. 19. N	II. 1. N.
Scita Noct. 21. A	II. 2. A.
Scutoſa Noct. 28 Y Larva	II. 3. Y.
Selenitica Bomb. 25. A	II. 3. A.
Sericella Tin. 20. V	II. 1. V.
Sericina Bomb. 20. Y	II. 1. Y.
Sericina Noct. 3. X	I. 2. X.
Sexalifata Geom. 10. L	I. 3. L.
Sibylla Pap. 25. B	II. 3. B.
Smaragdaria Geom. 22 M	II. 2. M.
Solaris Noct. 16. W	I. 4 W.
Stomoxiformis Sph. 31. P	II. 4. P.

	Bd. Th. Lit
Taminata Geom. - 16. Y. - -	I. 4. Y.
Temerata Geom. 4. S. - - -	I. 1. S.
Thalia Pap. - 21. C. - -	II. 2. C.
Tiliaria Geom. - 32. X. - - -	II. 4. X.
Triquetra Noct. 10. I. - - -	I. 3. H.
Umbrosa Noct. 7. O. - - - -	I. 2. O.
Unca Noct. - 24. Z. - - -	II. 2. Z.
Unita Noct. - 4. V. - - - -	I. 1. V.
Uxor Noct. 25. C. - - - -	II. 3. C.
Variata Geom. 5. C. - - - -	I. 2. M.
Venustula Noct. 28. Z. - - -	II. 3. Z.
Vernaria Geom. - 13. D. - - -	I. 4. T.

E N D E.

70078